

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Sommersemester 2023

Vorlesungszeit: 17.04.2023 - 22.07.2023

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2014	3
BA KUBI Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II (1309)	3
BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509)	5
BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519)	7
BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529)	8
BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559)	10
BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039)	11
BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	12
BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599)	13
BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul	15
BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot	16
Masterstudiengang StPO 2014	17
MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)	17
MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)	18
MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)	20
MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)	21
MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	21
MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)	22
MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot	23
Personenverzeichnis	25
Gebäudeverzeichnis	28
Veranstaltungsartenverzeichnis	29

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Die **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** ist in der Zeit **vom 03.04. bis 24.04.2023 in AGNES** möglich.

Bitte melden Sie sich in AGNES nur für die Veranstaltungen an, die Sie tatsächlich gerne besuchen möchten. In der ersten Woche der Vorlesungszeit können Sie einen Eindruck von den einzelnen Veranstaltungen erhalten und sich entscheiden, welche Kurse Sie tatsächlich belegen möchten. Aus allen anderen tragen Sie sich bitte wieder aus. Sollte sich in der zweiten Woche herausstellen, dass es in einem Seminar doch noch zu viele Anmeldungen gibt, wird es in diesem Seminar ein Auswahlverfahren geben. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihren HU-Account.

Studierende des BA Moduls II beachten bitte unbedingt das gesonderte Anmeldeprozedere siehe Vorspann **BA Modul II**. Anmeldung zu den Proseminaren hier bereits **bis Dienstag, 11.04.2023**.

Bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de) oder Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de).

Wir informieren Sie über das "Allgemeine Nachrichtenforum für alle Studierenden der Kunstgeschichte" und auf der Webseite des Instituts.

Bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter () oder an Kathrin Heidenreich ().

Bachelorstudiengang StPO 2014

BA KUBI Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II (1309)

Die Zuteilung eines Proseminars wird bereits im Vorfeld des Beginns der Vorlesungszeit stattfinden.

Bitte melden Sie sich deshalb bereits **bis Dienstag, 11.04.2023**, in **NUR EINEM Proseminar** Ihrer Wahl an. Im Anschluss daran, werden Sie in AGNES darüber informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Sollte es in einem Proseminar zu viele Anmeldungen geben, wird ein Losverfahren stattfinden. Über Proseminare mit noch freien Seminarplätzen informieren wir Sie anschließend über das Nachrichtenforum, sodass diejenigen unter Ihnen, die keinen Platz in ihrem Wunschseminar erhalten haben, sich an die entsprechenden Lehrenden der Proseminare mit Platzkapazitäten wenden können.

Nachdem Sie einen Platz in einem Proseminar erhalten haben, melden Sie sich bis Mitte der ersten Woche der Vorlesungszeit (**bis Mittwoch, 19.04.2023, 12 Uhr**) in ebenfalls **NUR EINEM Tutorium** in AGNES an. Die Tutorien beginnen ab der zweiten Woche der Vorlesungszeit, ab 24.04.2022.

Bei Fragen und bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de) oder an Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de).

533601 **Geschichte und Theorie der Bilder**

2 SWS

VL

Di

12-14

wöch. (1)

DOR 26, 207

C. Blümle,
E. Ehninger

1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Im Rahmen dieser Einführungsvorlesung werden anhand von Kunstwerken, Bildern, Artefakten und Objekten unterschiedliche methodische Zugänge der Kunst- und Bildgeschichte vorgestellt. Als „Denkschulen“ oder „Schulen des Sehens“ werden diese Methoden zudem historisch kontextualisiert, kritisch kommentiert und in Bezug zueinander gesetzt. Eine Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Zugänge, ihrer zugrundeliegenden Perspektivierungen und den daraus resultierenden blinden Flecken, ist notwendige Grundlage für die eigene kunst- und bildhistorische Standortbestimmung.

Literatur:

Hans Belting u.a. (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008; Kunibert Bering/Robert Fleck (Hg.): Der 'iconic turn' und seine Folgen. Bildbegriff, zeitgenössische und ältere Kunst, Oberhausen 2016; Stephan Günzel/Dieter Mersch: Bild. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart 2014; Thomas Hensel/Andreas Köstler (Hg.): Einführung in die Kunstwissenschaft, Berlin 2005; Charlotte Klonk/Michael Hatt, Art History: A Critical Introduction to its Methods, Manchester 2006; Kristin Marek/ Martin Schulz (Hg.): Kanon Kunstgeschichte. Einführung in Werke, Methoden und Epochen, 4 Bde., München 2014; Thomas Nail: Theory of image, New York 2019; Robert Nelson (Hg.): Critical Terms of art history, Chicago 2003; Diana Newall/Grant Pooke: Fifty key texts in art history, London/New York 2012; Ulrich Pfisterer (Hg.): Klassiker der Kunstgeschichte, München 2007/08; Wolfram Pichler/Ralph Ubl (Hg.): Bildtheorie. Eine Einführung, Hamburg 2014; Donald Preziosi (Hg.): The art of art history: a critical anthology, London/New York 2009; Marius Rimmele u.a. (Hg.): Bildwissenschaft und visual culture, Bielefeld 2014; Zarko Paić/ Kresimir Purgar (Hg.): Theorizing images, Cambridge 2016

533611 **The Artist in Early Modern Europe: Identity and Agency (englisch)**

2 SWS

PS

Mo

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

K. Christian

1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt

This proseminar focuses on artists and authorship in Early Modern Europe. The Early Modern era was a time when the self-conception and identity of the artist was in transition, and when long-lasting tropes about artists were defined. This seminar investigates changes in the notion of 'the artist' between c. 1400-1650 from a number of historical and theoretical perspectives. One of the aims of the seminar, for example, will be to consider the literary genre of artistic biography. Another will be to investigate the model of the artist as an all-powerful, heroic figure, a concept that draws upon classical tropes about creativity and divine inspiration. We will consider feminist approaches and other methods of analysing artists not as autonomous geniuses but as a product of discourses, ideologies and power-relationships, engaging with a range of ideas about self-fashioning, identity and subjectivity .

Prüfung:
Hausarbeit

533612 Anfänge der Moderne um 1900: Kunst der Sezessionen in München und Berlin

2 SWS

PS Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Die Zeit um 1900 bildet im kunsthistorischen Rückblick eine „Epochenschwelle“ (Hans Blumenberg) zwischen Tradition und Moderne. Auch aus der Sicht der Zeitgenossen war diese Phase durch vielfältige Brüche und Widersprüche gekennzeichnet, die im Feld der Künste zu verschiedenartigen stilistischen und methodischen Positionierungen führten. Künstler und zunehmend auch Künstlerinnen der beginnenden Moderne begannen sich in Künstlervereinigungen wie den Sezessionen zu organisieren und neue Produktions- und Ausstellungsformen zu erproben. Im Proseminar soll untersucht werden, wie dieser Reformprozess in den Künsten mit dem Wunsch nach einer umfassenden ‚Lebensreform‘ verbunden wurde.

Prüfung:

Klausur: Donnerstag, 20.07.23, 9.30–12.00 Uhr

533613 Kritische Einführung in die Kunst der "Russischen" Avantgarde

2 SWS

PS Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 E. Dvorakk
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Das Proseminar führt in die Pluralität der ästhetisch-politischen Konzepte und der Stile der „Russischen“ Avantgarde im Zeitraum von 1905 bis 1934 ein. Der Fokus liegt auf der Betrachtung ausgewählter künstlerischer Positionen sowie auf der theoretischen Einordnung der „Russischen“ Avantgarde aus postimperialistischer und postkolonialer Perspektive. Der Schwerpunkt wird vom „Zentrum“ der homogenisierten Avantgarde in Moskau und St. Petersburg auf die autonomen Avantgarden verschoben: in der Ukraine – in Charkiv, Lviv und Kyiv; in Georgien – in Tbilissi; und in Belarus – in Wizebsk. Die Themenauswahl bietet einen systematischen Einblick in den gegenständlichen Expressionismus, die Abstraktion, den Primitivismus, den Panfuturismus, den Kubo-Futurismus und den Suprematismus. Der Überblick wird anhand kommentierter Positionen von Künstler*innen und ihrer historisch-theoretischen Kontextualisierung erarbeitet.

Literatur:

Badiou, Daria; Dyak, Sofia; Fowler, Mayhill C.; Platonova, Anastasiia (Hgs.), *Unwinding Empire*, Center for Urban History of East Central Europe: Lviv 2022; <https://www.lvivcenter.org/en/discussions/unwinding-empire-2/> [28.11.2022]; Chikhradze, Mzia, „The Georgian Avant-garde: Futurism and More“, in: Berghaus, Günter (Hg.), *International Yearbook of Futurism Studies*, Bd. 10 [2020], De Gruyter: Berlin / Boston 2021, 172-199; Faber, Vera, *Die ukrainische Avantgarde zwischen Ost und West: Intertextualität, Intermedialität und Polemik im ukrainischen Futurismus und Konstruktivismus der späten 1920er Jahre*, transcript: Bielefeld 2019; Groys, Boris; Hansen-Löve, Aage (Hgs.), *Am Nullpunkt: Positionen der russischen Avantgarde*, Suhrkamp: Frankfurt a. M. 2005; Hirsch, Francine, *Empire of Nations: Ethnographic Knowledge and the Making of the Soviet Union*, Cornell University Press: Ithaca 2010; Lampe, Angela (Hg.), *Chagall, Lissitzky, Malevitch: The Russian Avant-garde in Vitebsk, 1918-1922*, Prestel: München / London / New York 2018; Puffert, Rahel, „Stellungen zur Geschichte: Die ‚sozialen Absichten‘ der russischen Avantgarde“, in: Puffert, Rahel, *Die Kunst und ihre Folgen: Zur Genealogie der Kunstvermittlung*, transcript: Bielefeld 2014, 47-158; Schröder, Klaus Albrecht (Hg.), *Chagall bis Malewitsch: Die russischen Avantgarden* [Kat.], Hirmer: München 2016.

Prüfung:

Klausur: Dienstag, 18.07.2023, 14-16 Uhr, Raum 0.12

533614 Animation: Bilder filmischer Bewegung

2 SWS

PS Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger
1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt

Spätestens seit Winsor McCay mit *Gertie the Dinosaur* 1914 einen Brontosaurier filmisch zum Leben erweckte, sind die Techniken der Animation fester Bestandteil der Erzeugung filmischer Wirklichkeiten: Sie verleihen *Bambi* wie den Figuren aus *Avatar* Gestalt und sie visualisieren innerzelluläre und molekulare Prozesse ebenso wie die Formfindungen Oskar Fischingers und Thomas Demands.

Im Seminar werden Methoden und Terminologie zur Beschreibung und Analyse dieser Form von Bewegtbildern eingeübt. Eingebettet ist Analyse der Filmbeispiele in die kritische Lektüre historischer bis zeitgenössischer Text der Filmtheorie sowie der Kunst- und Bildgeschichte, die den Animationsfilm als Sonderform filmischer Bewegtbilder und deren Status diskutieren.

Prüfung:

Hausarbeit

533615 Bildwelten in Ost und West: Christliche Bilder und ihre Grundlagen im Vergleich

2 SWS

PS Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 B. Schellewald
1) findet vom 03.05.2023 bis 19.07.2023 statt

Sakralbauten, aber auch profane Räume in einer christlich dominierten Welt wurden über viele Jahrhunderte durch ein Bildrepertoire bestimmt, das sich im Kern auf die Heilige Schrift (Bibel, Altes und Neues Testament), aber auch auf diese ergänzenden Schriften bezieht. Die Vielfalt und Diversität der Bilder in den unterschiedlichen Ausprägungen des Christentums in Ost (Byzanz im weitesten Sinne) und West überrascht auf den ersten Blick, da die Textgrundlagen geteilt werden. Im Zuge einer ersten Sondierung der Bildwelten wird das grundlegende Verständnis von Bild unsere Aufmerksamkeit fordern. Was sollen Bilder leisten, was erwarten Betrachter von Bildern, die in gemeinschaftlich genutzten Räumen etabliert werden? Auf welche weiteren Kommunikationsmedien gründen sich Bilder?

Das Proseminar möchte im ersten Schritt einen Einblick in die Konstituierung dieser Bilderwelten geben. Wie werden aus Texten Bilder und welche Eigendynamik entwickeln Bilder? Was ist das Potential von Bildern? Wie sehr bestimmt der mediale Kontext (Wandmalerei, Handschrift, Goldschmiedearbeit etc.) das jeweilige Bildkonzept?

Anhand eines überschaubaren Bildrepertoires werden wir diesen Kernfragen nachgehen, um uns im Anschluss den existierenden Unterschieden zwischen Ost und West, aber natürlich auch Gemeinsamkeiten zu widmen.

In einem letzten Schritt werden uns die komplexen Austauschprozesse (Transferbewegungen) beschäftigen, womit zugleich die Medienvielfalt nochmals in den Blick rückt (mobile Artefakte aus unterschiedlichsten Materialien: bemalte Tafel, Elfenbeine, Goldschmiedearbeiten etc.). Über welche Wege vollzieht sich dieser Austausch? Diplomatische Geschenke, Reisende jedweder Art (Handwerker, Pilger etc.) tragen dafür Sorge, dass Bildkonzepte einem dynamischen Prozess unterstellt sind. Der Austausch von Bildern geht zugleich mit der Konsequenz einher, dass die Bilderwelten keineswegs so voneinander geschieden sind, wie es sich auf den ersten Blick darstellt.

Prüfung:
Hausarbeit

5336101	Tutorium A 2 SWS TU Mo 10-12 1) findet vom 24.04.2023 bis 17.07.2023 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	V. Seibert
5336102	Tutorium B 2 SWS TU Mo 12-14 1) findet vom 24.04.2023 bis 17.07.2023 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	V. Seibert
5336103	Tutorium C 2 SWS TU Di 10-12 1) findet vom 25.04.2023 bis 18.07.2023 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	M. Kührke
5336104	Tutorium D 2 SWS TU Di 16-18 1) findet vom 25.04.2023 bis 18.07.2023 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	M. Kührke
5336105	Tutorium E 2 SWS TU Mi 10-12 1) findet vom 26.04.2023 bis 19.07.2023 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	S. Agho
5336106	Tutorium F 2 SWS TU Mi 12-14 1) findet vom 26.04.2023 bis 19.07.2023 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	S. Agho
5336107	Tutorium G 2 SWS TU Mi 10-12 1) findet vom 26.04.2023 bis 19.07.2023 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	S. McCuen-Koytek
5336108	Tutorium H 2 SWS TU Mi 12-14 1) findet vom 26.04.2023 bis 19.07.2023 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	S. McCuen-Koytek

BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509)

533621	Recycling: Phänomene der Zweitverwendung im Mittelalter 2 SWS SE Di 14-16 1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	J. Calvarin
---------------	---	-----------	--------------	-------------

Vor der Industrialisierung waren Dinge kostbarer und wurden so lange wie möglich verwendet. Dementsprechend haben die meisten bis heute erhaltenen mittelalterlichen Objekte ein oder mehrere „recycling events“ erfahren. Solche Objekte kann man also besser verstehen, wenn man die Zweitverwendung betrachtet. Manchmal kann man den ursprünglichen Zustand rekonstruieren; manchmal aber ist das neue, zusammengesetzte Objekt umso interessanter.

In diesem Seminar sprechen wir über das lange und abenteuerliche Leben mittelalterlicher Objekte und Kunstwerke. An Beispielen in unterschiedlichen Medien lesen wir verschiedene Formen der Zweitverwendung ab. Welche Materialien lassen sich am besten recyceln? Wie sichtbar bleiben die Veränderungen? Gleichzeitig fragen wir nach der Funktion des Recyclings, von „einfacher“ ökonomischen Not über Aberglaube bis zu Machtdemonstrationen. Es werden verschiedene Methoden aus der Kunstgeschichte und anderen Fächern hinterfragt, mit einem Schwerpunkt auf anthropologische Theorien.

Prüfung:
Hausarbeit

533622 St. Albans and other psalters (englisch)

2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Calvarin
1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt

The 150 poems contained in the Book of Psalms formed (and still form) the basis of Christian and Jewish prayer. In the Latin Middle Ages, stand-alone books containing the psalms, called *psalters*, correspondingly served a variety of functions. They could be used for private prayers, but also for the liturgy of the hours celebrated in monasteries and cathedrals. Most people who learned to read did so from the psalter, and many people who did not learned the psalms by heart; the learned compared different versions of the psalms and contemplated the unfamiliar Hebrew words that they contained. Psalters thus came in many different shapes and sizes to meet these varied needs, and with many different kinds of illumination and decoration. One famous twelfth-century psalter (<https://www.albani-psalter.de/>) containing an extensive prefatory cycle of images detailing the life of Christ, as well as a saint's life in Anglo-Norman French, was long kept at the abbey of St. Albans in southern England (and is now in Hildesheim). It is believed by many to have originally been made for the hermit Christina of Markyate. In the first half of the course, we will discuss the St. Albans psalter as an exemplary medieval manuscript, considering its materiality, history, and use, as well as the visual language that has inspired generations of art-historical scholarship. In the second half of the course, we will discuss a variety of different psalters from the entire medieval period, as well as the development of the closely related *books of hours*. This section of the course will be facilitated by student presentations.

Prüfung:
Hausarbeit

533623 Von der (byzantinischen) Ikone zum bemalten Tafelaltar. Ost- und westkirchliche Bildtheologie vom 6. bis zum 16. Jh.

2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Ikone, vom griechischen Wort „εἰκὼν“ stammend, bedeutet so viel wie „Bild“, „Abbild“ bzw. „Gleichnis“. Das Seminar setzt sich zum Ziel anhand von gemeinsamer Textlektüre und Analyse von ausgewählten Kunstwerken mit der komplexen wie faszinierenden Problematik der Entstehung von sakraler Bildlichkeit in Form von Kult- bzw. Heiligenbildern und den damit einhergehenden ost- und westkirchlichen bildtheologischen Positionen vertraut zu machen und zwar von den Anfängen der christlich-orthodoxen byzantinischen Ikone im 6. Jh. n. Chr. bis hin zum bemalten Tafelaltar im Westen.

Besonderer Fokus wird dabei auf solche Phänomene gelegt, wie die Bedeutung des Inkarnationsdogmas für die Darstellung von göttlichen Personen, die wundertätigen, nicht von Menschenhand geschaffenen „Acheiropoieta“-Bildnisse, sowie die latente und seit dem 8. Jh. stärker entflammte und in hohen (kirchen)politischen Kreisen unter den Ikonodulen- und Ikonoklastenfraktionen heftig ausgetragene Bilderstreitdebatte. Als wichtige Stationen aus historischer Perspektive gelten dabei die Beschlüsse des zweiten Nizäa-Konzils (787), die Wiederherstellung der Bilderverehrung (843) sowie aus Sicht der Westkirche die Frankfurter Synode (794) und die im Zentrum des am IKB abgeschlossenen Forschungsprojekts **„Bildkritik und pragmatische Bildkultur im europäischen Mittelalter. Die Libri Carolini und die karolingische Bildkunst“** (2017-2020), sogenannten „Libri Carolini“.

Es werden sowohl die variantenreichen typologischen Kategorien (Christus- und Marien-, Menologion-, Heiligenvita-, Festtagzyklus-Ikonen) zu besprechen, als auch die seit dem Vierten Kreuzzug (1204) in formaler Hinsicht verstärkt in Erscheinung tretenden transkulturellen Aspekte (sog. „Kreuzfahrer -Ikonen“) ins Auge zu fassen und zu analysieren sein, bis hin zu den unter der Prägung der italienischen Herrschaft auf den griechischen Inseln, allen voran Kreta, zu konstatierenden gegenseitigen Einflüsse in der spät- und postbyzantinischen Ikonenkunst (z. B. sowohl bei einigen byzantinisch inspirierten venezianischen Malern, als auch im Gegenzug im Falle der kretischen sog. „Madonneri“).

Literatur:

Hans Georg Thümmel: *Die Frühgeschichte der ostkirchlichen Bilderlehre. Texte und Untersuchungen zur Zeit vor dem Bilderstreit*, Berlin 1992; Hans Georg Thümmel: *Die Konzilien zur Bilderfrage im 8. und 9. Jahrhundert. Das 7. Ökumenische Konzil in Nikaia 787*. Konziliengeschichte A: Darstellungen. Schöningh, Paderborn u. a. 2005; Leslie Brubaker, John F. Haldon: *Byzantium in the Iconoclast era. c. 680–850. A History*. Cambridge University Press, Cambridge u.a. 2011; Leslie Brubaker, John Haldon, R. Ousterhout: *Byzantium in the Iconoclast Era (ca. 680–850): The Sources. An Annotated Survey*, Ashgate, Aldershot u. a. 2001; Leslie Brubaker: *Inventing Byzantine Iconoclasm*. Bristol Classical Press, London 2012; Hans Belting: *Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst*. Beck, München 1990; Gerhard Wolf: *Schleier und Spiegel. Traditionen des Christusbildes und die Bildkonzepte der Renaissance*. Fink, München 2002; Martin Büchsel: *Die Entstehung des Christusporträts. Bildarchäologie statt Bildhypnose*. 2. Auflage. von Zabern, Mainz 2004; David Freedberg: *The Power of Images: Studies in the History and Theory of Response*, University of Chicago Press, Chicago 1989; Ambrosios Giakalis: *Images of the Divine. The Theology of Icons at the Seventh Ecumenical Council*, Leiden u. a. 1994, erweiterte Aufl. 2005; Kurt Weitzmann u. a. (Hg.): *Frühe Ikonen. Sinai, Griechenland, Bulgarien, Jugoslawien*, Wien/München 1965; Kurt Weitzmann u. a. (Hg.): *Die Ikonen*, Freiburg in Breisgau 1982; Kurt Weitzmann: *Ikonen aus dem Katharinenkloster auf dem Berge Sinai*, Bonn 1980; Kurt Weitzmann: *Thirteenth Century Crusader Icons on Mount Sinai*, in: *The Art Bulletin* 45.3 (1963), S. 179–203; Eva Hausstein-Bartsch: *Griechische Ikonen: Beiträge des Kolloquiums zum Gedenken an Manolis Chatzidakis in Recklinghausen 1998*, Athen, Benaki Museum 2000; Klaus Krüger: *Der frühe Bildkult des Franziskus in Italien. Gestalt und Funktionswandel des Tafelbildes im 13. Und 14. Jh.*, Berlin 1992; Heinrich L. Nickel (Hg.): *Ikone und frühes Tafelbild. Beiträge des IX. Kolloquiums der Arbeitsgruppe für byzantinische und osteuropäische Kunst des Mittelalters der Sektion Orient- und Altertumswissenschaften, gemeinsam veranstaltet mit dem Staatlichen Lindenau-Museum zu Altenburg 15-17.10.1984*, Halle (Saale) 1988; Victor Elbern: *Ikonen aus der Frühchristlich-*

Byzantinischen Sammlung der Skulpturenabteilung Berlin, Berlin 1970; Otto Demus: *Die grossformatigen Ikonen*, Wien 1991; Manolis Chatzidakis, *Byzantinisches Museum von Athen, Ikonen*, Athen 1975; Manolis Chatzidakis/Manolis Borboudakis (Hgg.): *Eikones tes Kretikes Technis*, Herakleion 1993.

Prüfung:

Mündliche Prüfung: Montag, 24.7.2023.

533624 Die rheinischen Kurfürstentümer und ihre Architektur im Mittelalter. Trier, Mainz, Köln

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

G. Schelbert

1.) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Die drei geistlichen Fürstbistümer am Rhein spielten seit jeher eine entscheidende politische Rolle im mittelalterlichen Heiligen Römischen Reich. Die Bischöfe von Trier, Mainz und Köln gehörten stets zu dem (schließlich 1355 kodifizierten) Kreis der Kurfürsten, die den König wählten. Während das älteste Bistum, Trier, durch seine extrem westliche Lage etwas zurücktrat, waren die Bischöfe von Mainz und Köln kontinuierlich bis in die Neuzeit an vorderster Stelle in die Reichspolitik involviert. Diese Stellung spiegelt sich auch in der Architektur der Bischofskirchen und anderer Bauten, die im Seminar betrachtet werden. Das Seminar bietet einerseits einen ansatzweisen Überblick über die sakrale Baukunst im Rhein- (und Mosel-)Gebiet vom Frühmittelalter bis zur Hochgotik und fragt andererseits danach, inwieweit sich Herrschaftsverhältnisse und politische Zugehörigkeit in Architektur ausdrücken.

Organisatorisches:

Dem Seminar ist eine Exkursion nach Trier, Mainz und Köln (Juli 2023) zugeordnet (s. Ankündigung Exkursion - [LV-Nr. 533655](#)). Die Teilnahme an der Exkursion setzt die Seminarteilnahme voraus. Das Seminar kann jedoch auch ohne Exkursion absolviert werden.

Prüfung:

Hausarbeit

BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519)

533602 Raffaele Riario, Jacopo Galli, and Michelangelo: Three Protagonists in Early Modern Rome (englisch)

2 SWS

VL

Di

10-12

wöch. (1)

DOR 26, 207

K. Christian

1.) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

This lecture course follows one hundred years (1471-1572) in the intersecting careers of Cardinal Raffaele Riario, Michelangelo and Jacopo Galli, a patron, an artist, and a banker in Early Modern Rome. It begins with the rise of the Riario family after the election of their relative, pope Sixtus IV, in 1471, then considers the patronage of Raffaele Riario, who was elevated to the Cardinalate at age 17 to promote the interests of his upstart family. After receiving a brief but intensive artistic and philosophical education in Florence during the Pazzi Conspiracy, Riario set up a court of artists, humanists and theologians in Rome; his promotion as the Treasurer (Camerarius) of the Church allowed him to initiate one of the most ambitious architectural projects of the 15th century, the palace now known as the Palazzo della Cancelleria. In 1496, Riario became the first Roman patron of Michelangelo, after the artist's *Sleeping Cupid* was sold to the Cardinal as an antiquity. Riario then commissioned the *Bacchus* (now in the Bargello) from Michelangelo. The *Bacchus* will be a central focus of the lectures, which will explore its relationship to antiquity, to a *ll'antica* art and to theological and philosophical concepts. Longstanding misinterpretations of the statue and the circumstances of its commission will be addressed.

Michelangelo's arrival in Rome and the commission of the *Bacchus* brought him into contact with the third protagonist of these lectures, the Roman merchant-banker Jacopo Galli. Galli was Riario's banker and right-hand-man who also became Michelangelo's patron, commissioning the *Young Archer* now in New York from Michelangelo and eventually displaying the artist's *Bacchus* in his house. Galli assumed an important role in Michelangelo's career, supporting him in the creation of the Vatican *Pietà* and other works. After his death in 1505, Jacopo Galli's sons maintained their friendship with the sculptor and over many decades displayed the *Bacchus* in their house, where it was a focal point of antiquarian interest until its sale to the Medici in 1572.

The lectures follow the intersecting careers of a patron, an artist, and an intermediary against the backdrop of contemporary politics and in light of the multifaceted artistic, antiquarian, humanist and theological culture of Early Modern Rome. The aim is to explore the complexities of a lost context for the *Bacchus* that has been obscured by historiographic fallacies, with an approach that emphasises social networks, collaboration, and shared agency.

533625 Räume, Bilder und Objekte im globalen Kontext, am Beispiel von Venedig in der Frühen Neuzeit

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

K. Bedenbender

1.) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Venedig ist eine Stadt ohne Himmelsrichtungen – im doppelten Sinne. Heute wie einst fällt es dem Besucher schwer, durch das Geflecht der sich windenden Gassen zu navigieren, den Sinn für die Richtung zu behalten. Das Erschließen des Stadtraums vom Wasser aus, durch die zahllosen Seitenkanäle des Canal Grande und die damit verbundene spezifische Wahrnehmung der Stadt, bleibt dem heutigen Besucher in der Regel verwehrt, war aber integraler Bestandteil der visuellen Kultur der Lagune.

Venedig war seit jeher eine Stadt von Ankunft und Aufbruch und lag damit im Fadenkreuz der Himmelsrichtungen – politisch, geographisch und kulturell. Anhand ausgewählter Beispiele wollen wir im Laufe des Seminars untersuchen, inwiefern sich die Position der Serenissima in der Levante und auf dem Globus in den unterschiedlichsten Objekten, Textilien, Gemälden (zyklen) und Architekturen der frühen Neuzeit niederschlug. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei dem sog. „Mythos von Venedig“ um 1500 sowie den verschiedenen Konstruktionen „des Ostens“ gewidmet werden.

Prüfung:

Hausarbeit

533626 **Interaktivität in der Druckgrafik der Frühen Neuzeit**

2 SWS

SE Do 12-16 wöch. (1) GEO 47, 3.16 P. Brakmann
1.) findet vom 15.06.2023 bis 20.07.2023 statt

Nicht nur das Auge, sondern auch die Hand, mitunter den ganzen Körper adressiert eine druckgrafische Produktion, die in der frühen Neuzeit in unterschiedlichsten Zusammenhängen die Fläche des Papiers in Gegenstände des Gebrauchs verwandelte. Betrachtende wurden an ihr zu Benutzenden, die taktil mit Drucken interagierten, sie zerschnitten und neu zusammensetzten, an Volvellen drehten, Klappenelemente umwendeten, oder die Blätter gar aßen.

Über die physische Interaktion mit dem gedruckten Bild ließen sich Autopsien vornehmen und die Gestirne verfolgen, gewährte man ungeahnte Einblicke in das Wesen Gottes und der Welt, führte man die Bildwitze konfessioneller Polemik auf oder unterhielt sich in lehrreichem Spiel. Praktische, druckbare Instrumente brachten dabei oft umfangreiche mathematische und philosophische Erkenntnisse zur Anwendung.

Im Seminar nehmen wir anhand von ausgewählten Einblattdrucken und gedruckten Büchern verschiedene Formen interaktiver Druckgrafik vornehmlich der nordalpinen Renaissance in den Blick und erschließen ihre wissens-, kultur- und medienhistorischen Kontexte. Ergänzend wollen wir ausgewählte Beispiele selbst in Betrieb setzen: Vorgesehen sind Sammlungsbesuche mit Arbeit an Originalen und an Faksimiles.

Literatur:

Altered and Adorned. Using Renaissance Prints in Daily Life, hg. v. Suzanne Karr Schmidt und Kimberly Nichols, Ausst.-Kat. Art Institute of Chicago, New Haven, Conn. 2011; Prints and the Pursuit of Knowledge in Early Modern Europe, hg. v. Susan Dackerman, Ausst.-Kat. Harvard Art Museums Cambridge und Mary and Leigh Block Museum of Art Evanston, New Haven, Conn. 2011; Suzanne Karr Schmidt, Interactive and sculptural printmaking in the Renaissance, Leiden 2018.

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Donnerstag, 20.4.2023, 16-18 Uhr, in Raum 3.16, Georgenstr. 47, statt.

Prüfung:

Hausarbeit

533641 **Der Census in Berlin. Antike und Antikenrezeption in Berliner Sammlungen**

2 SWS

ÜO Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 F. Engel
1.) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Die Berliner Sammlungen verfügen nicht nur über einen reichen Schatz an Kunstwerken der klassischen Antike sondern auch an Zeichnungen, Gemälden und Skulpturen, die antike Werke rezipieren. In einigen wenigen Fällen sind sogar sowohl die Antiken als auch die Rezeptionsobjekte vorhanden. In dem Seminar werden wir uns vor Ort (Altes Museum, Bode-Museum, Staatsbibliothek, Kupferstichkabinett, Gemäldegalerie u.a.) mit den Originalen auseinandersetzen. Außerdem werden wir einen eintägigen Ausflug nach Dresden unternehmen, um dort weitere Werke zu analysieren. Grundlage für die Auseinandersetzung ist die Census-Datenbank, mit deren neuer Benutzeroberfläche das Seminar vertraut machen möchte. Ein Ziel des Seminars besteht in der Erstellung bzw. Aktualisierung von Datenbankeinträgen. Ein weiteres Ziel ist es, zu erörtern, ob und wie sich der Objektbestand der Berliner Sammlungen für eine eigene Ausstellung eignet. Hierzu sollen anstelle von Hausarbeiten Katalognummern verfasst werden, auch um diese für die Kunstgeschichte nicht unbedeutende Textgattung zu erproben.

Prüfung:

Hausarbeit

BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529)

533603 **Kunstaustellungen im Wandel der Zeit**

2 SWS

VL Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 C. Klonk
1.) findet vom 03.05.2023 bis 19.07.2023 statt

Seit dem 18. Jahrhundert sind temporäre Kunstaustellungen ein wesentliches Mittel für Künstler*innen, Aufmerksamkeit auf ihre Werke zu lenken. Häufig inszenierten sie ihre Räume selbst und schufen dabei nicht selten spektakuläre Bezugsrahmen. Gegen Ende des 20. und frühen 21. Jahrhundert waren es jedoch in der Regel die Kurator_innen, die zunehmend selbstbewusst für sich in Anspruch nahmen, diesen Rahmen zu setzen. Die letzte Documenta 15 (2022) in Kassel jedoch hat sich von dieser Inszenierungspraxis dezidiert verabschiedet und bewusst auf Kollektiventscheidungen gesetzt. In der Vorlesung wird der Wandel der Kunstaustellungen anhand ausgewählter Beispiele diskutiert und die unterschiedlichen Modi und ihre Konsequenzen zur Diskussion gestellt.

Literatur:

Lit. Michael Bollé (Hg.), *Stationen der Moderne*, Berlin, 1988; Bernd Klüser, Katharina Hegewisch (Hg.), *Die Kunst der Ausstellung*, Frankfurt am Main, 1991; Beatrice von Bismarck, *Das Kuratorische*, Leipzig 2020

533627 **"Niederlands kunstscène": Kunst und Design, 1830-2023**

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Függer-Vagts
1.) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Im Seminar werden Fallstudien zur Kunst und visuellen Kultur der Niederlande ab den 1830er-Jahren bis zur Gegenwart erarbeitet. Dabei spielen Positionen von modernen und zeitgenössischen Künstler*innen, mit Schwerpunkten im Bereich des Textilen und der Malerei, eine wesentliche Rolle.

Organisatorisches:

Begleitend zu diesem Seminar findet die Exkursion "Rotterdam & Tilburg: Kunst, Handel und materielle Kultur der postmigrantischen Niederlande" (LV-Nr. 533652) im Juli 2023 statt.

Prüfung:

Hausarbeit

533628 Die Kunst ist weiblich. Osteuropäische Künstlerinnen am Werk, 19. Jh. bis Postmoderne

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Kapustka

1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

2020 wurde in einem Katalog die Frage prominent aufgeworfen: «Warum gibt es in der ukrainischen Kunst große Künstlerinnen?» Es handelt sich dabei um eine Paraphrase der berühmten, von Linda Nochlin bereits 1971 formulierten Kritik an der maskulinen Entwicklung der Kunstgeschichtsschreibung («Why Have There Been No Great Women Artists?»). Blättert man Ausstellungskataloge und Überblickswerke zur Kunst des 20. Jh., fällt der Anteil von weiblichen Akteurinnen auch heute in der Tat eher nüchtern aus, trotz einer Vielzahl von monographischen Studien und theoretischen Einträgen zum Problem der *masculine modernity*. Im Seminar werden daher einerseits osteuropäische Künstlerinnen vom ausgehenden 19. Jh. bis heute vorgestellt. Die Liste ist lang und kann nur ergänzt werden: Olga Boznańska, Alexandra Exter, Ljubow Popowa, Katarzyna Kobro, Alina Szapocznikow, Sanja Iveković, Ewa Partum, Marina Abramović, Zofia Kulik, Katarzyna Kozyra u.a. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Œuvre der einzelnen Protagonistinnen, dem mit ihren Werken einhergehenden souveränen Gender-Diskurs, wie auch mit ihrer Präsenz an internationalen Ausstellungen. Begleitet wird dieses Panorama andererseits durch eine vertiefte Analyse von Haupt- und Nebenpositionen der kritisch-feministischen Kunstgeschichte, die zugleich über die westliche bzw. amerikanische Perspektive der Emanzipation hinausgeht und z.B. das vielschichtige Verhältnis zwischen Feminismus und Totalitarismus bzw. (Post)Sozialismus / (Post)Kommunismus thematisieren lässt.

Prüfung:

Hausarbeit

533629 Terms and Conditions Apply: Unpacking art historical shifts from a South Asian perspective (englisch)

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Talwar

1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

This course will tackle canonical terms and concepts used in art history in a *longue durée* investigation, to unpack the echoes of these terms and their usage in the context of South Asian art history. Students get the opportunity to question (seemingly) general and shared vocabulary of terms, such as 'fine art', 'crafts', 'decorative/ornamental', 'oriental', 'national', 'taste', 'imitation', 'Indianness', 'native/primitive', 'modernism', etc. in case studies from the Indian subcontinent circa 1850-1930. When combined with works of art, these terms can act as lenses that allow one to reflect on how institutions have arrived at their authoritative usage in historically specific contexts.

On the one hand, the aim of the seminar is to provide an overview of the art, craft, and design styles with examples from today's museum and archival collections, including Berlin's. On the other hand, it is to question together the terminology and the layers of meanings that such terms have collected over the years with their repetitive occurrences in archival records, museum collections, markets, and art worlds, especially in the context of the subcontinent's colonial history.

In addition to this, students will also get a chance to discuss the 'burden of representation' carried by these terms (and the contexts) that force some presumptions to fall out of rigid analytical frames and approaches of canonical art history. This course can be a starting point for students who would like to develop a nuanced understanding of what may seem like a universal diction of art history. Students will identify contexts and artworks that move away from the canon to reveal a different hierarchy of meanings, political structures, and multiple relationalities that inform art-making and aesthetics in a changing world.

This seminar is offered entirely in English.

Prüfung:

Hausarbeit

533642 Aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Berlin

2 SWS

ÜO

C. Klönk

In dieser Übung vor Ort schauen wir uns gemeinsam Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in unterschiedlichen Institutionen in Berlin an (kommerzielle Galerien, Projekträume, Museen) und diskutieren nicht nur die Werke, sondern auch den Kontext und seine Rolle und Bedeutung für die Wahrnehmung.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Dienstag, 18.04.2023, 18 Uhr, Raum 3.16 - NEU: Raum 0.12

Blocktermine (jeweils ganztägig):

Freitag, 05.05.2023 und Samstag, 06.05.2023;

Freitag, 07.07.2023 und Samstag, 08.07.2023.

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt.

Prüfung:

Mündliche Prüfung: Donnerstag, 20.07.2023

BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559)

533603 **Kunstaussstellungen im Wandel der Zeit**

2 SWS
VL Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 C. Klönk
1) findet vom 03.05.2023 bis 19.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533630 **Das Smartphone als Kamera**

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Hilsemer
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Kamerafähige Smartphones sind zentrale Akteure der gegenwärtigen visuellen Kultur. Die Auseinandersetzung im Seminar nimmt das Fotografieren mittels Smartphone in Zusammenhang mit unterschiedlichen kunstbezogenen Themenschwerpunkten in den Blick und berührt dabei soziale, mediale und künstlerische Gebrauchsweisen: Smartphone-Fotografie als Amateurfotografie 4.0, künstlerische Strategien im Umgang mit Smartphone-Fotos, die Rolle von Smartphones bei der Rezeption von Ausstellungen (Ausstellungsdispositive, die die Verwendung digitaler Devices intendieren; die Rolle von User Generated Content für ausstellende Institutionen; die weitere Verwendung von Ausstellungsfotos durch Kunstexperten und Laien ...), sowie den Wandel visueller Kommunikation durch Kuratation und Zirkulation der entstehenden ‚verteilten Bilder‘ im Netz.

Prüfung:
Hausarbeit

533631 **Fotografie, Agenturen und illustrierte Presse in der Weimarer Republik**

2 SWS
SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Joschke
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Während der Weimarer Republik wurden im Betrieb der Presse-Fotografie schnelle und erhebliche Änderungen durchgeführt. Von der Illustrationsgesellschaft der Jahrhundertwende zur modernen Presse-Agentur hat sich nicht nur die Technik der Fotografie sondern auch der Beruf des Fotografen und die interne Organisation der Agenturen verändert und modernisiert. Berlin war als Medienstadt ein zentraler Ort dieser Umwälzung und hat deshalb, mit der Erfindung eines neuen Genres der Fotoreportage, großen Einfluss auf andere Orte der Medienproduktion ausgeübt, wie später Paris oder New York. Namen wie Umbo, Willy Römer und Martin Munkacsy werden damit verbunden. Im Seminar werden wir sowohl die bekannten Namen als auch die strukturellen Hintergründe dieser modernen Medienlandschaft nachgehen.

Literatur:

Uwe Fleckner, Martin Warnke und Hendrik Ziegler (Hg.), *Handbuch zur politischen Ikonographie*, München, 2011; Andreas Hallen und Diethart Kerbs (Hg.), *Revolution und Fotografie, Berlin 1918/19*, Berlin, Nishen, 1989; Diethart Kerbs, Walter Uka (Hg.), *Fotografie und Bildpublizistik in der Weimarer Republik*, Bönen/Westfalen, 2004; Robert Hariman et John Louis Lucaites, *No caption needed iconic photographs, public culture, and liberal democracy*, Chicago, 2007; Herbert Molderings, *Die Moderne der Fotografie*, Hamburg, 2008; Herbert Molderings, *Umbo: Otto Umbuhr, 1902-1980*, Düsseldorf, 1995; Diethart Kerbs, „Willy Römer, 1887-1979, als Fotograf der Revolution in Berlin“, in Diethart Kerbs (Hg.), *Revolution und Fotografie. Berlin 1918/19*, Berlin, 1990, S. 155-168; *Der Fotograf Willy Römer 1887-1979 auf den Strassen von Berlin*, Ausstellungskat. Deutsches Historisches Museum, 27. Okt. 2004 – 27. Feb. 2005, Diethart Kerbs (Hg.), Berlin, 2004; Franz C. Gundlach, *Martin Munkacsy*, Göttingen, 2005.

Prüfung:
Hausarbeit

533643 **Malerei des 14.-16. Jahrhunderts in der Gemäldegalerie: Ikonografie, Funktion, sozialer Kontext**

2 SWS
ÜO M. Kapustka

In der Übung vor Originalen (Blockveranstaltung) werden anhand ausgewählter repräsentativer Werke der mittelalterlichen Malerei (14.-16. Jh.) Ost- und Westeuropas in der Berliner Gemäldegalerie SMPK die Grundfragen der stilistischen Prägung von einzelnen Künstlern und Werkstätten, der sakralen und profanen Ikonografie wie auch der sozialen Kontexte der Bilder und der Kunstproduktion besprochen. Die Übung setzt sich zum Ziel, vor den Gemälden die drei Komponenten des kunsthistorischen Arbeitens am Bild einzuüben: Beschreibung, Analyse und Interpretation. Zugleich wird an Originalen die methodologische Vielfalt der Kunstgeschichte erkundet: von der Ikonologie, über Ikonik und Rezeptionsästhetik bis zur Kontext- bzw. Funktionsgeschichte und Diskursanalyse.

Organisatorisches:

Die Übung vor Originalen findet in Blöcken an Freitagen, in der Zeit von 14 bis 19 Uhr, statt. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am Freitag, 21.4.2023, 14 bis 16 Uhr, in Raum 3.30, Georgenstr. 47, statt.

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

Prüfung:
Mündliche Prüfung: Freitag, 14.07.2023

BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039)

533651 Von Cézanne bis Newman. Max Imdahl und die Moderne in NRW

2 SWS
EX

C. Blümle

Von 1965 bis zu seinem Tod 1988 lehrte Max Imdahl Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum und war Leiter des Bereichs ‚Moderne Kunst‘ der Universitätsammlung, deren Profil und Ankaufspolitik er maßgeblich beeinflusste. Sein auf ästhetische Wahrnehmung und Erfahrung gründendes Verständnis von Kunst und Kunsttheorie ermöglichte den Studierenden die Betrachtung von zeitgenössischer Kunst zwischen Hörsaal und Bibliothek. Imdahls Forschung und Lehre wurden so von der unmittelbaren Präsenz von Kunst in ein fruchtbares Verhältnis versetzt, dessen Wirkung und Folgen über die Universitätsgrenzen hinausstrahlten. Die ihm zu Ehren gewidmete Museumsstiftung ‚Situation Kunst (für Max Imdahl)‘ ist hierfür nur ein Beispiel unter vielen.

Ausgangspunkt der Exkursion ist Imdahls eingehende Beschäftigung mit der europäisch-amerikanischen Malerei seit dem 19. Jahrhundert und seine kunsttheoretischen Reflexionen. Seine Schriften zum französischen Impressionismus, zu deutschen Malern wie Hans von Marées sowie zur ungegenständlichen Malerei Josef Albers, Yves Kleins oder Frank Stellas finden nicht selten ihre erfahrungsgesättigte Grundlage in der ‚Arbeit des Sehens‘ vor Originalen in den Kunstsammlungen des Ruhrgebietes und Rheinlandes, die bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts bemerkenswerte Bestände klassischer Moderne zusammenbrachten. Nach 1945 wurde an dieser Tradition angeknüpft und die Sammlungslandschaft im Westen konnte empfindliche Verluste der NS-Kulturpolitik durch Neu- oder Wiedererwerbungen ausgleichen, Museen für Moderne und Gegenwartskunst wurden neu gegründet, die ‚ruinierte Öffentlichkeit‘ erkannte im urbanen Raum einen produktiven Ort für Begegnung und Konfrontation mit Gegenwartskunst. Eines der umfangreichsten Projekte ist die 1961 gegründete Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, die in Düsseldorf präsentiert wird und neben vielen anderen öffentlichen Einrichtungen von der vergangenen und bis heute anhaltenden Wechselwirkung von Kunst und Gesellschaft zeugt.

Leitidee der Exkursion ist, Zusammenhang und Wirkung von ästhetischer Erfahrung und Kunstgeschichte nach Max Imdahl neu zu bestimmen und das Potential der Arbeit des Sehens und Denkens gemeinsam zu entfalten. Ziele der Exkursion sind: Kunstsammlung der Ruhr-Universität Bochum/Situation Kunst (für Max Imdahl), Folkwang Museum Essen, Theater im Revier Gelsenkirchen, Lehmbruck Museum, Museum Küppersmühle Duisburg, Josef Albers Museum Bottrop, Von der Heydt-Museum Wuppertal und K20 in Düsseldorf.

Die Exkursion wird unter der gemeinsamen Leitung mit M.A. Kaspar Philipp Heimann stattfinden.

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: 19.09.-23.09.2023

Vorbesprechung: 28.04.2023, 11 Uhr c.t., Raum 0.12, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 28.04.2022 ist verpflichtend.

Prüfung:

Referat

533652 Rotterdam & Tilburg: Kunst, Handel und materielle Kultur der postmigrantischen Niederlande (deutsch-englisch)

2 SWS
EX

J. Függer-Vagts,
T. Talwar

Auf der 5-tägigen Exkursion stehen Fragen der materiellen Kultur, Handels- und Kunstgeschichte der gegenwärtigen Niederlande im Fokus. Das räumliche Zentrum der Exkursion bildet das Stadtgebiet von Rotterdam, wobei die internationalen und transkulturellen Bezüge zu den bestimmenden Aspekten der Hafenstadt zählen, wie neben der architektonischen Anlage durch die Sammlungen vor Ort anschaulich wird: durch die Bestände im Architekturzentrum Het Nieuwe Instituut, die Auseinandersetzung mit der ethnologischen Sammlung im Wereldmuseum, die Kunstsammlungen im Museum Boijmans Van Beuningen, Nederlands Fotomuseum und Kunststituut Melly. Von Rotterdam aus findet zudem eine Tagesexkursion nach Tilburg ins TextielMuseum mit der Werkstatt für aktuelle Designentwürfe im TextielLab statt.

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: Montag, 24.07.- Freitag, 28.07.2023

Vorbesprechung: 08.05.2023, Raum 0.12, Georgenstr. 47, ab 18.15 Uhr

Die Lehrveranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt.

Für BA Studierende ist die Teilnahme am begleitenden Seminar *„Niederlands kunstscène: Kunst und Design, 1830-2023“* obligatorisch. Interessierte MA-Studierende senden eine kurze Mail zum eigenen Studienfortschritt und eventuellen, thematischen Vorkenntnissen bis 24.04.2023 an johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de.

Die Teilnahme ist auf 14 Personen begrenzt.

533653 Prag: Kunst, Sammlungen und Gärten im 16.-18. Jh.

2 SWS
EX

M. Kapustka

Die Exkursion widmet sich v.a. den Kunst- und Kultursammlungen wie auch höfischen, adeligen und klösterlichen Gartenanlagen der Frühen Neuzeit in Prag. Der Fokus liegt auf den ästhetischen, politischen und gesellschaftlichen Kontexten der Kunstförderung und Repräsentation in der kaiserlichen Residenzstadt von der Regierungszeit Rudolfs II. um 1600 bis zur habsburgischen Rekatholisierung im 17.-18. Jh., in der Prag zu einer barocken Kunstmetropole der absolutistischen Monarchie geworden ist. Es werden die wichtigsten Werke der in Prag tätigen Künstler des Manierismus und des Barock (Malerei, Skulptur, Kunsthandwerk) wie auch die historischen Kontexte des Mäzenatentums besprochen. Neben den Fragen zu stilistischen bzw. ikonografischen Innovationen, neuen Kunstmedien und frühmodernen Migrationen der auf dem Prager Hof tätigen niederländischen, deutschen und böhmischen Künstler werden kaiserliche und adelige Sammlungen wie auch Gartenanlagen in den Residenzen und Klöstern im Sinne ästhetischer Konzepte wie auch hinsichtlich ihrer Rolle als Statussymbole betrachtet. Im Programm sind auch Analysen repräsentativer Kircheninterieurs vorgesehen, mit denen die Kategorie eines barocken ‚Gesamtkunstwerks‘ historisch kontextualisiert werden kann.

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: 24.07.-28.07.2023

1. Vorbesprechung: Freitag, 28.04.2023, 13-15 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47

2. Vorbesprechung: Termin folgt

Für die Teilnahme an der Exkursion ist ein vorheriger Besuch der zwei Vorbesprechungen, an denen das Programm und die Themenbereiche besprochen werden, und die Vorbereitung eines Referates eine Voraussetzung. Die Referate werden vor Ort gehalten und durch zusätzliches Infomaterial begleitet (Handouts, Abbildungen zu Vergleichsbeispielen usw.).

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

533654 Bologna. Architektur, Skulptur, Malerei

2 SWS

EX

G. Schelbert

Bologna hat sich als Stadt, die im späten Mittelalter ihre Ambitionen auf ein eigenes Herrschaftsgebiet und schließlich – durch die Integration in den Kirchenstaat im 16. Jahrhundert – auch auf allgemeine Eigenständigkeit aufgeben musste, in besonderer Weise als Ort der Wissenschaft und Künste profiliert.

Bekannt ist die zentrale Rolle, die die „Bologneser Malerschule“ (Caracci, Domenichino, Reni) für die Entwicklung der italienischen und europäischen Barockmalerei spielte. Aber ebenso strahlten die Wand- und Deckenmalerei sowie die Architektur des Barock aus. Die Rolle der Künste in der Stadt kann – neben der bedeutenden Gemäldegalerie – an zahlreichen Ensembles wie den großen Kirchenbauten, Kapellen und Palästen in situ wahrgenommen werden.

Organisatorisches:

Die Exkursion richtet sich vor allem an Studierende, die bereits Erfahrungen mit mittelalterlicher und neuzeitlicher Kunst in Italien haben, einen gewissen Gesamtüberblick über die Kunstgeschichte besitzen und ihren Fähigkeiten im Umgang mit Kunstwerken durch Beschreibung und Analysen vertiefen möchten. Ein halbtägiges Blockseminar im Juni (Termin wird noch bekanntgegeben), bei dem eine Kurzfassung der Vor-Ort-Referate zu präsentieren ist, ist obligatorischer Teil der Lehrveranstaltung.

Exkursionszeitraum: 11. bis 15. September 2023

Vorbesprechung: Dienstag, 09.05.2023, 16-18 Uhr, Raum 3.30, Georgenstr. 47

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

533655 Die rheinischen Kurfürstentümer und ihre Architektur im Mittelalter. Trier, Mainz, Köln

2 SWS

EX

G. Schelbert

Die Exkursion wird die Bischofskirchen und weitere bedeutende Sakralbauten der ehem. Kurfürstentümer Trier, Mainz und Köln besuchen und auf der Basis des Seminars zum gleichen Thema vor Ort beschreiben, analysieren und interpretieren.

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: 17. bis 22. Juli 2023

Die Teilnahme an der Exkursion setzt die Teilnahme am BA-Seminar zum gleichen Thema ([LV-Nr. 533624](#)) voraus.

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

533656 Rom 1870-1945: Die Erschaffung einer Nationalhauptstadt

2 SWS

EX

M. Tabanelli

1870 wurde die Einigung Italiens durch die Eroberung der Stadt Rom vollendet. Die alte Stadt der Päpste sollte zu einer modernen Hauptstadt eines jungen Nationalstaats werden. Die Errichtung von neuen staatlichen Amtsgebäuden und Wohnvierteln für die wachsende Bevölkerung begleiteten noch tiefgreifendere Umgestaltungen des Stadtgefüges, wie die Trennung der Stadt von ihrem Fluss durch massive Hochwasserschutzmauern oder der Abriss des mittelalterlichen Viertels um das Kapitol, um Platz für das gewaltige Nationaldenkmal für Viktor Emanuel II. zu schaffen. Die Transformation der Stadt verstärkte sich und gestaltete sich in neuer Form nach 1922, als das Partito Nazionale Fascista die Macht übernahm. Zu dieser Phase gehören z. B. aufwendige (oft nur teilweise umgesetzte) Projekte, die das Stadtbild Roms noch heute stark prägen, wie Straßendurchbrüche zur Modernisierung des Verkehrs (aber ebenfalls für Paraden), die neue Inszenierung von Denkmälern der römischen Kaiserzeit, die Errichtung von monumentalen Baukomplexen für Sport (Foro Mussolini, heute Foro Italico) und Ausbildung (Città Universitaria) sowie die steinerne Visitenkarte des faschistischen Italiens: das E42-Viertel für die geplante Weltausstellung 1942.

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: 25.09.-29.09.2023

1. Vorbesprechung: Montag, 24.04.2023, 18-20 Uhr, Raum 3.42, Georgenstr. 47

2. Vorbesprechung: Montag, 10.07.2023, 18-20 Uhr, Raum 3.42, Georgenstr. 47

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533661 Filmarchitektur/Production Design

2 SWS

PL

A. Dorgerloh

In der als Blockveranstaltung konzipierten PL wird untersucht, wie das Szenenbild eines Films zum Mitspielenden wird und die Handlung, Figurenzeichnung und Ästhetik eines Films unterstützt.

Anhand ausgewählter Beispiele aus den Archiven der Deutschen Kinemathek vom expressionistischen Film bis zur Gegenwart beschäftigen wir uns mit verschiedenen Materialarten: Grundrissen, Szenenbildentwürfen und Skizzen, Recherchematerialien und Modellen.

Erwartet wird eine aktive Teilnahme und die Übernahme von Kurzreferaten.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung wird in Kooperation mit der Deutschen Kinemathek Berlin/Kristina Jaspers durchgeführt.

Blockveranstaltungen in der Deutschen Kinemathek bzw. im Archiv der Deutschen Kinemathek in Lichtenrade (S-Bahn Schichauweg): freitags, 21.4., 5.5., 12.5., 2.6., 30.6.2023, 10:00-15:30 Uhr.

Die erste Veranstaltung mit Themenvergabe erfolgt am 21.4. in der Deutschen Kinemathek, Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin. Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

533663 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Mapping the City

2 SWS
PL

C. Bayer

Stadtlandschaften können sich auf vielfältige Weise offenbaren // manifestieren. Schematische Karten von Verkehrsnetzen und Straßenverläufen, helfen uns bei der Navigation und geben Aufschluss über Organisation des urbanen Raums, andere Karten helfen uns, Gelände- oder Gebäudeformen zu erkennen. Um Informationen über einen Ort zu generieren, gibt es verschiedene Methoden. Während Kartografie die Technik von der Herstellung von Karten und der grafischen Darstellung von Orten bezeichnet, geht es bei der Kartierung um bestimmte Vorgehensweisen: räumlich und zeitlich ausgedehntes Erkunden, Beobachten und Sammeln, um nicht nur die physische Erscheinung, sondern auch gesellschaftliche, soziale oder politische Aspekte zu erfassen.

Das Kartografieren schließt immer auch eine Aktion mit ein: Karten zeichnen einerseits eine bereits vergangene physische Erfahrung auf, und geben andererseits einen Vorgeschmack auf eine zukünftige Erfahrung oder Aktion.

In den 1960er Jahre begannen die Situationisten, in Streifzügen mit experimentellen Strategien den städtischen Raum zu erkunden, um sich von gängigen Deutungsmustern zu lösen. Ziel des „Umherschweifens“ war, das Alltagsleben zu revolutionieren. In der Kartografie der westlichen Welt spielten Fantasien und Erzählungen für das Unbekannte eine Rolle, mit denen die *terrae incognitae* geschlossen wurden. Kartografische Verfahren indigener Kulturen verzeichnen Elemente wie unterirdische Wasseradern u.ä., die von der Oberfläche unsichtbar sind. Die Ureinwohner British Columbias etwa besaßen *Traumkarten*, in der Markierungen und Wege verzeichnet waren, die ihnen im Traum offenbart worden waren.

Seit Mitte der sechziger Jahre griffen Künstler solche »kognitive« Karten als Nacherzählungsstrategien auf, um eigene Arbeiten zu entwickeln, in denen sie persönliche Erfahrung, Körper und Reise miteinander verbinden.

In vier Terminen werden wir die Stadt unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchten und den Blick auf Orte schärfen, um eine vertraute urbane Umgebung in einem neuen Licht betrachten zu können. Dabei nutzen wir unterschiedliche Techniken wie Collage, Zeichnung, Text oder Fotografie. Wie erleben und interpretieren wir Orte, die wir gut kennen? Welche Möglichkeiten gibt es, um unsichtbare Informationen einer Stadt sichtbar zu machen? Durch die Auseinandersetzung mit urbaner Landschaft durch subjektive Vermessung entstehen kognitive Topografien.

Begleitet wird der Kurs von zeitgenössischen Beispielen aus der Kunstgeschichte.

Organisatorisches:

Die Praxisorientierte Lehrveranstaltung findet als Blockveranstaltung an vier Terminen (montags, 26.6., 3.7., 10.7., 17.7.2023, jeweils 10-16.00 Uhr) in Raum 0.12, im Atrium der Georgenstraße 47, sowie im Freien, statt. Treffpunkt der ersten Sitzung am Montag, 26.6.2023, ist Raum 3.16, Georgenstr. 47.

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt.

533664 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Fragmente im Ich

2 SWS
PL

S. Huzikiewiz

Der Titel des praxisorientierten Seminars bezieht sich einerseits auf unterschiedliche Körperregionen, die man in performativer Kunst nutzen kann - wie z.B. die Stimme-, sowie andererseits auf die Möglichkeit mittels performativer Praxis unterschiedliche Rollen einzunehmen oder neu zu erfinden.

Was Performance leisten und (ab-)bilden kann, wird in mehreren Übungen sowie der Arbeit an einer eigenen künstlerischen Arbeit erprobt werden können. Dabei haben wir die Gelegenheit die Praxis von Gästen aus dem Bereich als Ausgangspunkt, Anlass oder Anregung für eigene Ideen oder deren Findung zu nutzen.

Unsere Betrachtung und Erprobung soll sich in der Breite performativer Praktiken von (gestischen) Zeichnungen/Bildproduktionen, über das Arbeiten mit dem Körper und dessen Grenzen, über Partituren und konzeptuelle Herangehensweisen bis hin zu Eingriffen und Gesten, die durch andere Medien erst sichtbar werden, erstrecken. Dabei werden uns die Gegensatzpaare Humor-Ernst, Inszenierung-Beiläufigkeit, Nähe-Distanz, Perzept-Konzept begegnen.

Das Seminar richtet sich sowohl an Student*innen ohne jegliche Vorerfahrung wie auch an Student*innen mit bereits gebildeten Schwerpunkten und Sichtweisen im Bereich Performance.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am Donnerstag, 20.04.2023, 19.00 Uhr (s.t.), in der der neuen Nationalgalerie statt.

Es folgen Blocktermine in der vorlesungsfreien Zeit. Die Blocktermine werden noch bekannt gegeben.

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt.

BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599)

533602 Raffaele Riario, Jacopo Galli, and Michelangelo: Three Protagonists in Early Modern Rome (englisch)

2 SWS

VL

Di

10-12

wöch. (1)

DOR 26, 207

K. Christian

1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

- 533603 Kunstaustellungen im Wandel der Zeit**
 2 SWS
 VL Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 C. Klönk
 1) findet vom 03.05.2023 bis 19.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533621 Recycling: Phänomene der Zweitverwendung im Mittelalter**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Calvarin
 1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 533622 St. Albans and other psalters (englisch)**
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Calvarin
 1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533623 Von der (byzantinischen) Ikone zum bemalten Tafelaltar. Ost- und westkirchliche Bildtheologie vom 6. bis zum 16. Jh.**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis
 1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533624 Die rheinischen Kurfürstentümer und ihre Architektur im Mittelalter. Trier, Mainz, Köln**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 G. Schelbert
 1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533625 Räume, Bilder und Objekte im globalen Kontext, am Beispiel von Venedig in der Frühen Neuzeit**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Bedenbender
 1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533626 Interaktivität in der Druckgrafik der Frühen Neuzeit**
 2 SWS
 SE Do 12-16 wöch. (1) GEO 47, 3.16 P. Brakmann
 1) findet vom 15.06.2023 bis 20.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533627 "Niederlands kunstscène": Kunst und Design, 1830-2023**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Függer-Vagts
 1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533628 Die Kunst ist weiblich. Osteuropäische Künstlerinnen am Werk, 19. Jh. bis Postmoderne**
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Kapustka
 1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533629 Terms and Conditions Apply: Unpacking art historical shifts from a South Asian perspective (englisch)**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Talwar
 1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

533630 Das Smartphone als Kamera
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Hilsemer
 1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

533631 Fotografie, Agenturen und illustrierte Presse in der Weimarer Republik
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Joschke
 1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul

533671 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Do 20-22 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Blümle
 1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Organisatorisches:
 Anmeldung zum Kolloquium per E-Mail an Cynthia Klinghammer (sekretariat-bluele@hu-berlin.de)

533672 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO H. Bredekamp

Organisatorisches:
 Anmeldung zum Kolloquium per E-Mail an: horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de

533673 Kolloquium für BA, MA, PhD (englisch)
 2 SWS
 CO K. Christian

533674 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Do 18-21 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
 1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Organisatorisches:
 Das Kolloquium findet donnerstags, 18 - 21 Uhr, in vierzehntägigem Rhythmus, in Raum 3.42, Georgenstr. 47, statt. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.
 Anmeldung zum Kolloquium per E-Mail an: annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de

533675 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
 1) findet vom 24.04.2023 bis 17.07.2023 statt

533676 Kolloquium für BA, MA
 2 SWS
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 L. Feiersinger
 1) findet vom 24.04.2023 bis 24.07.2023 statt

Organisatorisches:
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per Mail an Cynthia.Klinghammer@hu-berlin.de .

533677 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel
 1) findet vom 24.04.2023 bis 17.07.2023 statt

Organisatorisches:
 Um Anmeldung in AGNES wird gebeten. Die erste Sitzung findet am Montag 24.4.2023, 16-18 Uhr, in Raum 3.42 statt.
 Die Veranstaltung findet zum Teil als Blocktermin statt. Die Termine werden mit den in AGNES angemeldeten Studierenden nach Ende der Anmeldefrist abgestimmt.

533678 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Mi 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klönk
 1.) findet vom 26.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Organisatorisches:
 Teilnahme am Kolloquium nach Voranmeldung in der Sprechstunde (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de).

533679 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO K. Müller

Organisatorisches:
 Die Termine werden mit den in AGNES angemeldeten Studierenden nach Ende der Anmeldefrist abgestimmt.

BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

0212085 Kontaminiert werden. Forschen in den Ruinen der Reinheit
 2 SWS
 PT Mi 12-16 wöch. (1) J. Mausen,
 J. Möller
 1.) findet ab 19.04.2023 statt

Anna Tsings Feldberichte im Feral Atlas (2020) erzählen von wilden, ungezähmten Ökologien. Diese gehen zwar auf von Menschen konstruierte Infrastruktur zurück, entfalten sich aber über die menschliche Kontrolle hinaus und sind durch mehr-als-menschliche Akteure geprägt. Diese Perspektive rebelliert gegen eine anthropozentrische Lesart des Anthropozäns und kritisiert tradierte Konzepte der Reinheit und Kontamination. Wir fragen uns: Wie könnte ein Feral Atlas von Berlin aussehen? Wir möchten mit euch und Gästen durch Exkursionen Orte kontaminierter Diversität in den Stadträumen Berlins erforschen. Kreativ-gestalterische Übungen sollen Besprochenes und vor Ort Entdecktes aufnehmen und in innovative Wissensformate transferieren. Ziel des X-Tutorials ist die Publikation eines Zines, das aus wissenschaftlich-künstlerischen Beiträgen der Studierenden besteht.

Beginn: Mi 19.04.23, 12-16 Uhr; Floating (University) Lilienthalstraße 32, 10965 Berlin; für Master. Deutsch mit engl. Texten.

Instagram: @kontaminiert.werden
 E-Mail: kontaminiert.werden@posteo.net
 Zine #1: <https://www.yumpu.com/de/document/view/67534755/zine-1-de>

Organisatorisches:
Anmeldung zur Teilnahme an einem X-Tutorial
 Bitte beachten Sie die Hinweise für Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin, Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin und Charité – Universitätsmedizin Berlin auf den Webseiten der Berlin University Alliance: <https://www.berlin-university-alliance.de/commitments/teaching-learning/stuop/tutorials/stud/index.html>
 Für Rückfragen steht Ihnen das BUA-Büro zu Studium und Lehre zur Verfügung: <https://hu.berlin/bua>

5250129 WE'RE ALL SAD HERE - The Changing Face of Human Psychiatry and its Reflection in Western Literature (englisch)
 2 SWS
 PT Do 10-12 wöch. (1) UL 6, 2014A L. Barnes,
 S. Friebe
 1.) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

What this Projektutorium intends to do is to combine the timelines of the advancements in the field of psychiatry alongside those of Western literature. This will give us the possibility to gain a broader understanding of how society's construct of the mind affected society's constructed forms of art. During the tutorial, we will take a closer look at excerpts of Macbeth, Mrs Dalloway, Girl, Interrupted and My Year of Rest and Relaxation. In full, we'll read Fingersmith, The Yellow Wallpaper and The Bell Jar. This Projektutorium is going to be shaped by those who join, in that we encourage all participants to contribute to discussions, suggest further material and in the end, help us capture the results in the form of either a zine or a podcast.

8400104 Die Universität. Glanz und Elend einer Idee
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) PH12-H03, 118 DT Tyradellis
 1.) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Die mit dem Namen Humboldt verbundene Idee einer Gemeinschaft Lehrender und Forschender gilt als Prototyp der modernen Universität. Die Vielfalt der Fakultäten, Fächer und Abschlüsse stellt die Institution dabei seit geraumer Zeit ebenso vor Herausforderungen wie ihre finanziellen und politischen Abhängigkeiten. Das Seminar diskutiert Schlüsseltexte zur Idee der Universität von 1800 bis heute vor dem Hintergrund ihrer Aufgabe, Wissensproduktion, -verarbeitung und -rezeption zu steuern und darin zugleich „der Gesellschaft ein Bewusstsein ihrer selbst zu geben“ (Klaus Heinrich). Hierbei setzt sich das Seminar insbesondere mit der „Third Mission“ auseinander: als aktueller Auftrag an die Universität, den Wissenstransfer dauerhaft als dritte Säule neben Forschung und Lehre zu etablieren.

8400105 **Ausstellungskritik und -analyse**

4 SWS

UE Do 14-18 wöch. (1) PH12-H03, 118 DT Tyradellis
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Während Filme und Theaterinszenierungen etablierte Gegenstände universitärer Forschung darstellen, ist die Ausstellungskritik ein eher erratisches Genre, das überwiegend vom Feuilleton abgedeckt wird. Angesichts der besonderen Rolle, die dem Medium Ausstellung für trans- und interdisziplinäre Unternehmungen zukommt, ist dies ein Forschungsdesiderat. Die Übung setzt sich mit Beispielen der Ausstellungskritik sowie mit aktuellen Ausstellungen verschiedener Genres – vom Geschichts-, über das Technik- bis hin zum Kunstmuseum – auseinander und lotet die Kriterien für eine vergleichende wissenschaftliche Analyse und Kritik dieser Formen kultureller Produktion aus. Die gemeinsame Exkursion zu verschiedenen Ausstellungen ist ebenso Bestandteil der Lehrveranstaltung wie das Verfassen eigener Ausstellungskritiken.

Masterstudiengang StPO 2014

MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)

533603 **Kunstaustellungen im Wandel der Zeit**

2 SWS

VL Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 C. Klonk
1) findet vom 03.05.2023 bis 19.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533633 **Kunst und Ethnologie**

2 SWS

SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
1) findet vom 24.04.2023 bis 14.07.2023 statt

Die aktuelle, transkulturell informierte Kunstgeschichtsschreibung sowie die mit ihr verbundenen Erweiterungen des Gegenstandsfelds und der theoretischen Bezugspunkte werden häufig als Versuch gewertet, gegenwärtige dekoloniale und anti-rassistische geisteswissenschaftliche Perspektiven für das eigene Fach fruchtbar zu machen. Dabei gerät schnell aus dem Blick, dass die Kunstgeschichte der Moderne von vornherein zutiefst geprägt war durch den anthropologisch informierten Rekurs auf „primitive“ oder „erste“ Künste sogenannter außereuropäischer „Naturvölker“. Ethnologie und Kunstgeschichte ebenso wie die künstlerische Moderne waren in die koloniale Differenzpolitik des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts involviert, sie affirmierten und legitimierten deren gewaltsam durchgesetzten Normen. Die anschließende und aktuelle Kritik am Eurozentrismus und globalen Asymmetrien, sowie an den darin reproduzierten physischen und epistemischen Gewaltverhältnissen findet ebenfalls häufig an der Schnittstelle von künstlerischer Praxis, Kunstgeschichte und Ethnologie statt. Das Seminar beschäftigt sich mit Wechselwirkungen zwischen den Disziplinen seit dem späten 19. Jahrhundert bis heute. Das Verhältnis von europäischer Moderne und außereuropäischer „primitiver“ Kunst, von Zeitgenossenschaft und Frühgeschichte, sowie von globaler Kunstgeschichte und transkulturellen Verflechtungs- und Kontaktgeschichten wird historisch eingeordnet und kritisch analysiert. Wir beschäftigen uns beispielsweise mit ethnographischen Objekten, die in Ausstellungen zu moderner Kunst präsentiert wurden; mit Kunstperformances, die Ritualcharakter haben; mit zeitgenössischer Kunst in ethnographischen Sammlungen; oder mit anthropologischen Texten, in denen avantgardistische Kunstpositionen für die Argumentation herangezogen wurden. Auch gemeinsame Besuche in Sammlungen und Ausstellungen sind geplant. Von besonderem Interesse wird sein, inwiefern Kunstgeschichte und Ethnologie als zwei Wissenschaftsfelder, in denen „Kunst“ jeweils eine herausragende, aber höchst unterschiedliche Rolle im Erkenntnisprozess einnimmt, methodisch voneinander gelernt haben und weiterhin lernen können.

Literatur:

Iris Edenheiser/Larissa Förster (Hg.), *Museumsethnologie. Eine Einführung*, Berlin: Reimer 2019; Alfred Gell, *The Art of Anthropology. Essays and Diagrams* (London School of Economics Monographs on Social Anthropology, Vol. 67), London/New Brunswick: The Athlone Press 1999; David Joselit, *Heritage and Debt. Art in Globalization*, Cambridge/London: The MIT Press 2020; Monica Juneja, *Can Art History Be Made Global? Meditations from the Periphery* (im Erscheinen); Christian Kravagna, *Transmoderne. Eine Kunstgeschichte des Kontakts*, Berlin: b_books Verlag 2017; Susanne Leeb, *Die Kunst der Anderen. „Weltkunst“ und die anthropologische Konfiguration der Moderne*, Berlin: b_books Verlag 2015; Sharon Macdonald et al (Hg.), *Heritage Futures. Comparative Approaches to Natural and Cultural Heritage Practices*, London: UCL Press 2020; Christopher Pinney/ Nicholas Thomas (Hg.), *Beyond Aesthetics. Art and Technologies of Enchantment*, London: Routledge 2001; Margrit Prussat/Wolfgang Till (Hg.), *„Neger im Louvre.“ Texte zu Kunstethnologie und moderner Kunst*, (Gerti Fietzek/Michael Glasmeier (Hg.), *Fundus-Bücher*, 149), Dresden: Verlag der Kunst 2011; Laurajane Smith, *Uses of Heritage*, London/New York: Routledge 2006.

Prüfung:
Hausarbeit

533634 **Widerstand! Absurdität, Ironie und Subversion in Kunstpraxis und Aktivismus in Osteuropa seit 1960er Jahren**

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Kapustka
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Wo verläuft die Grenze zwischen einem künstlerischen Manifest und einer politischen Deklaration? Ist ein künstlerischer Befreiungsgestus in den Bedingungen einer staatlichen Oppression immer als politisch zu deuten? Inwieweit ist Ironie im Medium der Kunst als Werkzeug eines Widerstandes zu verstehen und wer kann sich Ironie leisten? Anhand exemplarischer Projekte, Werke, Performances und Happenings von KünstlerInnen bzw. Künstlergruppen und aktivistischen Kollektiven der 1960er bis in die 1990er Jahre wie u.a. NSK, IRWIN, Ilya Kabakov, Komar und Melamid, Bálint Szombathy, Jiří Kovanda, Natalia LL, Endre Tót,

Július Koller oder die Orangene Alternative werden v.a. Humor, Absurdität und Ironie als mögliche subversive Strategien gegen die Unterdrückung der Kunst- und Meinungsfreiheit durch sozialistische bzw. kommunistische Regimes im sog. Ostblock analysiert. Angesprochen wird ebenfalls das Problem, ob sich die Tradition der subversiven künstlerischen Ironie des 20. Jh. im heutigen global orientierten Klima-Aktivismus wie auch im politischen Kampf v.a. um Rechte von Frauen und LGBTQIA+ community in Osteuropa und darüber hinaus widerspiegelt.

Im Programm sind Galeriebesuche wie auch Gespräche mit KuratorInnen und AktivistInnen geplant.

Prüfung:
Hausarbeit

533635 Das Imperium studieren und bauen. Architektur und Architekturtheorie in Europa um 1800

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 G. Schelbert
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Das Seminar widmet sich den internationalen akademischen Architekturströmungen vor und nach 1800. Sie wurzeln in der intensiven Rezeption der griechisch-römischen Antike im 18. Jahrhundert, und entfalten sich in den aufstrebenden europäischen Imperien – v.a. Frankreich, Preußen, Russland – und ihrer Nachbarn in einem Spannungsfeld zwischen idealisiertem Klassizismus und national definierten Traditionen. Behandelt werden Studien, Projekte und Bauten u.a. von Clerisseau, Percier, De Thomon, Klenze, Schinkel und weniger bekannten Vertretern, die sich zwischen den genannten Epochen und Territorien bewegten. Die Fragestellungen richten sich einerseits auf die Verbreitung architektonischer Konzepte und Formen durch Ausbildung und Beziehungsnetzwerke sowie die mediale Vermittlung (Zeichnungen und Stichpublikationen), andererseits auf eine kritische Hinterfragung der Homogenität der mit "(Neo)Klassizismus" bezeichneten Stilepoche.

Prüfung:
Hausarbeit

MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)

533602 Raffaele Riario, Jacopo Galli, and Michelangelo: Three Protagonists in Early Modern Rome (englisch)

2 SWS

VL Di 10-12 wöch. (1) DOR 26, 207 K. Christian
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533636 Vershoben ins WiSe 2023/24: Dickicht der Farben. Dora Hitz und die Berliner Moderne

2 SWS

SE C. Blümle

Die Malerin Dora Hitz (1853–1924) war um 1900 eine Schlüsselfigur der Berliner Kunstszene. Als „Vertreterin einer neuen Darstellungs- und Empfindungsweise“ (so W. Dietrich, in: *Die Zukunft*, 14, 1896) bestimmte sie Berlins Entwicklung hin zu internationalem Rang maßgeblich mit. Hitz war nicht nur Mitglied der „Vereinigung der XI“, sondern zählte auch neben Max Liebermann zu den Gründungsmitgliedern der Berliner Secession. Außerdem war Dora Hitz in ganz Europa vernetzt und Aufenthalte in Rumänien am Königshof, in Paris und in Italien prägten ihre künstlerische Ausdrucksweise. In der Zeit der Inflation und des Ersten Weltkriegs gerieten allerdings die Künstlerin und ihr Werk in Vergessenheit. Ein Grund liegt vermutlich in den stilistischen Ambivalenzen begründet, die auf ihren besonderen Umgang mit den Farben und ihrem Malduktus zurückgeht. Auch ihr Fokus auf ‚weiblich‘ konnotierte Themen wie Mutter und Kind oder Frauen in der Natur könnte hierfür angeführt werden. Als ein Forschungsseminar sollen formanalytische Zugänge sowie historische und theoretische Kontextualisierungen es ermöglichen, sich werkorientiert dem Schaffen der Malerin Dora Hitz zu widmen. Hierzu zählt auch die Analyse vor Original; einmal in der Alten Nationalgalerie und einmal im Berliner Stadtmuseum. Zudem ist die aktive Teilnahme eines Workshops zu Dora Hitz mit Fachvorträgen Bestandteil des Seminars.

Das Seminar wird unter der gemeinsamen Leitung mit M.A. Rahel Schrohe stattfinden.

Literatur:

Ausst.-Kat. Berliner Impressionismus. Werke der Berliner Secession aus der Nationalgalerie, hg. v. Angelika Wesenberg, Gut Altenkamp Papenburg, Landesmuseum Mainz, Max Slevogt-Galerie auf Schloss Ludwigshöhe, Edwin Scharff-Museum Neu-Ulm, Berlin 2006; Ausst.-Kat. Einfühlung und Abstraktion. Die Moderne der Frauen in Deutschland, hg. v. Jutta Hülsewig-Johnen, Kunsthalle Bielefeld, Köln 2015; Ausst.-Kat. Kampf um Sichtbarkeit. Künstlerinnen der Nationalgalerie vor 1919, hg. v. Yvette Deseyve und Ralph Gleis, Nationalgalerie Berlin, Berlin 2019; Ausst.-Kat. Schönheit und Geheimnis. Der deutsche Symbolismus. Die andere Moderne, hg. v. Jutta Hülsewig-Johnen und Henrike Mund, Kunsthalle Bielefeld, Bielefeld 2013; Ausst.-Kat. „Sie sind keine Randnotiz!“. Käthe Kollwitz und ihre Kolleginnen in der Berliner Secession (1898–1913), hg. v. Jörg Paczkowski und Ulrike Wolff-Thomsen, Museum Schlösschen im Hofgarten Wertheim, Liebermann-Villa am Wannsee Berlin, Heide 2012; Ausst.-Kat. Zeitenwende – Von der Berliner Secession zur Novembergruppe, hg. v. Tobias Hoffmann, Bröhan-Museum Berlin, München 2015; Bröhan, Margrit: Dora Hitz (1856–1924). Malerin, in: Fuhrmann, Dieter/Muysers, Carola (Hgg.): Profession ohne Tradition. 125 Jahre Verein der Berliner Künstlerinnen. Ein Forschungs- und Ausstellungsprojekt der Berlinischen Galerie in Zusammenarbeit mit dem Verein der Berliner Künstlerinnen, Berlin 1992, S. 49–57; —: Dora Hitz (1856–1924), in: Jürgs, Britta (Hg.): Denn da ist nichts mehr, wie es die Natur gewollt: Portraits von Künstlerinnen und Schriftstellerinnen um 1900, Berlin 2001, S. 180–192; —: „...ihre Arbeiten sind stets mit dem Maßstab gemessen worden, den man an Männerwerke zu legen gewohnt ist.“ Dora Hitz, in: Ausst.-Kat. „Sie sind keine Randnotiz!“. Käthe Kollwitz und ihre Kolleginnen in der Berliner Secession (1898–1913), hg. v. Jörg Paczkowski und Ulrike Wolff-Thomsen, Museum Schlösschen im Hofgarten, Wertheim; Liebermann-Villa am Wannsee, Berlin: „Frauen der Secession: Käthe Kollwitz, Sabine Lepsius, Dora Hitz und Clara Siewert“, Heide 2012, S. 34–49; —: Paris zuerst. Max Liebermann – Walter Leistikow – Dora Hitz – Franz Skarbina, in: Leistikow, Walter: Briefe von 1889 bis 1908, hg. v. Margrit Bröhan, Berlin/München 2018, S. 9–18; Gutgesell, Natalie: Dora Hitz Fränkische Künstlerin, rumänische Hofmalerin, europäische

Avantgardistin, Halle 2019; Kleinlauth, Brigitte: Dora Hitz (1856–1924). Malerin und Autorin, in: Schneider, Erich (Hg.): Fränkische Lebensbilder: neue Folge der Lebensläufe aus Franken, Bd. 22, Würzburg 2009, S. 299–316; Selke, Raimond/Castro, Fatima: German cherries, Romanian wine and woman with blossom: Perception and Oeuvre of Dora Hitz (1856–1924), in: Brvkenthal. Acta Mvsei 11. 2 (2016), S. 325–343.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Freitag, 21.04.2023, 14.00 - 16.00 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Blocktermine: Raum 0.12

Freitag, 14.7.2023, 10.00 - 16.00 Uhr

Samstag, 15.7.2023, 10.00 - 16.00 Uhr

Freitag, 21.7.2023, 10.00 - 16.00 Uhr

Samstag, 22.7.2023, 10.00 - 16.00 Uhr

Der zweitägige Workshop findet vermutlich Anfang Oktober 2023 statt. Genauere Information folgen.

Prüfung:

Hausarbeit

5336361 Wolken und Licht. Seminar in den Berliner und Potsdamer Museen

2 SWS

SE

C. Blümle

Im Museum Barberini wird am 8. Juli 2023 die Sonderausstellung „Wolken und Licht. Impressionismus in Holland“ eröffnet. Diese verbindet die Landschaftsmalerei, die ihren Ursprung in den Niederlanden hat, mit der in Frankreich entwickelten Freilichtmalerei, um die niederländischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts ins Zentrum zu rücken. Wie aus der Ankündigung zur Sonderausstellung zu entnehmen ist, lautet die These: „Die Haager Schule fing die sich wandelnden Lichtstimmungen der Natur in hohen Wolkenhimmeln mit vielen Grauschattierungen ein. Ab den 1880er Jahren wurden im Wechselspiel mit impressionistischen Einflüssen aus Frankreich die Stadtlandschaft und das moderne Leben ein Thema, bevor mit dem Pointillismus die Entfesselung der Farbe die Malerei bestimmte.“ Es werden unter anderem künstlerische Positionen wie Johan Barthold Jongkind, Vincent van Gogh, Jacoba van Heemskerck und Piet Mondrian ausgestellt. An zwei Tagen soll die im Museum Barberini Sonderausstellung besucht werden. Abwechselnd behandelt das Seminar die niederländische Landschaftsmalerei in der Gemäldegalerie Berlin (Jacob van Ruisdael, Jan van Goyen) und Gemälde des Impressionismus und Pointillismus in der Alten Nationalgalerie (Paul Baum, Claude Monet, Friedrich Kallmorgen, Dora Hitz), um die kunsthistorischen Bezugspunkte vergleichend in den Blick zu nehmen. Dabei steht thematisch das Zusammenspiel von Wolke und Licht im Zentrum des Seminar.

Literatur:

Ausstellungskatalog der Sonderausstellung „Wolken und Licht. Impressionismus in Holland“ (ab 8. Juli erhältlich und ab 12. Juli über Moodle in Auszügen einsehbar); John Cage, *Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart*, Leipzig 2010; Damisch, Hubert: *Theorie der Wolke. Für eine Geschichte der Malerei*, Zürich u.a. 2013; Hedinger, Bärbel u.a. (Hg.): *Wolkenbilder. Die Entdeckung des Himmels*, München 2004; Kunst, Stephan u.a. (Hg.): *Wolkenbilder. Die Erfindung des Himmels*, München 2005; Max Imdahl, *Farbe. Kunsttheoretische Reflexionen in Frankreich*, München 1987; Wolfgang Schöne, *Über das Licht in der Malerei*, Berlin 1994.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Freitag, 21.04.2023, 14.00 - 16.00 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Blocktermine:

(Ausstellungseröffnung „Wolken und Licht. Impressionismus in Holland“ im Museum Barberini: Samstag, 08.07.2023)

Montag, 24.07.2023, Museum Barberini, 10.00-17.00 Uhr

Dienstag, 25.07.2023, Gemäldegalerie Berlin, 10.00-17.00 Uhr

Mittwoch, 26.07.2023, Museum Barberini, 10.00-17.00 Uhr

Donnerstag, 27.07.2023, Alte Nationalgalerie, 10.00-17.00 Uhr

Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt.

Prüfung:

Hausarbeit

533637 Nation's Natures: American Art and Environment (englisch)

2 SWS

SE

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

J. Chuong

1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt

“Nature’s Nation.” “From sea to shining sea.” Explicitly and implicitly, in popular media, political discourse, and academic scholarship, the United States has frequently been identified as having a special relationship with Nature. Yet the very word “nature,” like its relative, “wilderness,” implies a state that exists outside of, and separate from, “culture.” While the study of American art has been deeply animated by the richness of its landscape traditions, an emphasis on the pictorial representation of landscape has limited our understanding of art’s entanglement with the environment. This class develops an alternative history of American landscape by introducing students to new scholarship that, among other shifts, approaches artworks as artifacts that are embedded in larger social and physical ecologies through their materials and making. In doing so, these new studies not only underscore the intertwining of “nature” and “culture” but expand our understanding of the subjects whose concerns are articulated through environmental artworks. This class complements the symposium, *American Natures*, which will take place in June 2023, and which students will be expected to attend.

Prüfung:

Hausarbeit

MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)

533603 Kunstaustellungen im Wandel der Zeit

2 SWS
VL Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 C. Klönk
1) findet vom 03.05.2023 bis 19.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533638 Albertis Tischstücke. Eine Analyse seiner Nachtstücke

2 SWS
SE H. Bredekamp

Leon Battista Alberti (1404-1472) gilt als Modell des *uomo universale*, jedes Typus universal begabter Personen, welche die Naturforschung, die Philologie, die Dichtung und auch die bildende Kunst auf höchstem Niveau in sich vereinten. Mit Alberti, so lautet die nicht unbegründete Zuweisung von Jakob Burckhardt, sind die Umrisszeichnungen gegeben, was als Epoche der Renaissance definiert wurde. Dieses Bild hat einen strahlenden Charakter, der vor allem mit Blick auf Albertis mathematischen und kunsttheoretischen Studien sowie auf seine Bauwerke genährt wurde. Weniger beachtet wurden seine in Latein verfassten *Intercentales* (Tischgespräche), die einen experimentellen Charakter besitzen und in manchen Zügen einen geradezu kafkaesk düsteren Duktus aufweisen. Anhand ausgewählter Beispiele der *Intercentales* soll dieser Aspekt des Wirkens von Alberti analysiert und in sein Gesamtbild gefügt werden. Die Themen, die in den *Intercentales* verhandelt werden, weisen genregemäß eine große Vielfalt auf; kunsttheoretische Stücke gehören ebenso dazu wie Abhandlungen über Träume, Orakel, Gerüchte, Ehefragen oder Schiffbrüche. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, die Auswahl der zu besprechenden Texte mitzugestalten.

Literatur:

Ausgabe: Leon Battista Alberti, *Intercentales* (Hg.: Franco Bacchelli und Luca D'Ascia), Bologna 2003 (die zur Lektüre und Diskussion vorgesehenen Texte werden via Blackboard zur Verfügung gestellt)
Übersetzung: Leon Battista Alberti, *Dinner Pieces. A Translation of the Intercentales* by David Marsh, Binghamton, New York 1987
Sekundärliteratur: Hartmut Wulfram (Hg.), *Leon Battista Alberti: "Intercentales". Eine neulateinische Kurzprosasammlung zwischen Antike und Moderne*, Stuttgart 2021 (=Studia Albertiana Vindobonensia; Band 1)

Organisatorisches:

Das Seminar findet 14-tägig, freitags, 14 bis 18 Uhr, abwechselnd am IKB, Raum 3.16, Georgenstraße 47 und an der FU (Ort wird noch bekannt gegeben) statt.

Vorbesprechung: 24.03.2023, 14 bis 16 Uhr, Raum 3.16, Georgenstr. 47.

Erste Sitzung: 21.04.2023, 14 bis 18 Uhr, an der FU (Ort wird noch bekannt gegeben).

Voraussetzung: Angemessene Latein- und Italienischkenntnisse.

Prüfung:

Hausarbeit

533639 Bilder und Protest

3 SWS
SE Di 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klönk
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Fotografische Aufnahmen sind für Protestbewegungen spätestens seit den 1970er Jahren von großer Bedeutung. Auf der einen Seite dokumentieren sie die ephemeren Protestereignisse (Demonstrationen, Mahnwachen, Blockaden etc.) breitenwirksam, auf der anderen Seite werden sie aktiv produziert, um die Anliegen (beklagenswerte Zustände, Solidarität etc.) zu kommunizieren. In diesem Seminar soll es vorwiegend, aber nicht ausschließlich, um Protestbewegungen in Deutschland seit der Studentenbewegung 1968 gehen. Untersucht werden die jeweiligen Bildformen, Herstellungsprozesse und Zirkulationsmodi. Gibt es, so soll gefragt werden, Differenzen in der Bildsprache und -verwendung unterschiedlicher Proteste, vielleicht sogar eine Tradition von Bildern des Protests?

Literatur:

Susanne Regener, Dorna Safaian, Simon Teune (Hg.), „Protestfotografie“, in: *Fotogeschichte*, Heft 154, Jg. 39, 2019.

Prüfung:

Hausarbeit

533640 Geheimnis, Macht und Technik in der Kunst der 2. Hälfte des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts.

2 SWS
SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Joschke
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt

Die Kunst, Literatur und der Film des 20. Jahrhunderts sind voller Verschwörungstheorien, in denen Macht heimlich mit Hilfe von Kommunikationstechnik und Medien ausgeübt wird. Besonders seit dem Anfang des kalten Krieges hat das Motto des Staatsgeheimnisses zugenommen und sich in der allgemeinen Kultur durchgesetzt. Dies nimmt verschiedene Formen. Einerseits Erzählungsstrukturen, in denen politische Geheimnisse eine zentrale Rolle spielen; andererseits Dispositive, die als technische Mittel der Bewahrung von Staatsgeheimnissen eingesetzt werden. Künstler haben sich während dieser Zeit damit reichlich auseinandergesetzt, sei es in der Fiktion als auch in der Dokumentarfotografie oder im Dokumentarfilm. Im Seminar werden wir uns sowohl mit kritischer Theorie, die sich mit der Frage des Geheimnisses befasst, als auch mit Fallstudien in Kunst, Literatur und Film beschäftigen.

Literatur:

Ctrl [space]: rhetorics of surveillance from Bentham to Big Brother, cat. exp. dirigé par Peter Weibel, Thomas Levin et Ursula Frohne, Karlsruhe – Cambridge (Mass.), Zentrum für Kunst und Medien – MIT-Press, 2002 ; *Everything is Connected. Art and Conspiracy*, cat. exp. Metropolitan Museum of Art, 18 septembre 2018 – 6 janvier 2019, dirigé par Douglas Eklund et Jan Alteveer,

New York – New Haven, The Metropolitan Museum of Art – Yale University Press, 2018 ; Alain Dewerpe, *Espion une anthropologie historique du secret d'État contemporain* , Paris, Gallimard, 1994 ; Eva Horn, *Der geheime Krieg. Verrat, Spionage und moderne Fiktion* , Francfort-sur-le-Main, Fischer Taschenbuch, 2007 ; Fredric Jameson, *The geopolitical aesthetic cinema and space in the world system* , Bloomington, Indianapolis (Ind.), London, Indiana university press, BFI publishing, 1992 ; Eyal Weizman, *Forensic architecture violence at the threshold of detectability* , Brooklyn (N.Y.), Zone Books, 2017.

Prüfung:
Hausarbeit

MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)

- 533651 Von Cézanne bis Newman. Max Imdahl und die Moderne in NRW**
2 SWS
EX
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
C. Blümle
- 533652 Rotterdam & Tilburg: Kunst, Handel und materielle Kultur der postmigrantischen Niederlande (deutsch-englisch)**
2 SWS
EX
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
J. Függer-Vagts,
T. Talwar
- 533653 Prag: Kunst, Sammlungen und Gärten im 16.-18. Jh.**
2 SWS
EX
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
M. Kapustka
- 533654 Bologna. Architektur, Skulptur, Malerei**
2 SWS
EX
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
G. Schelbert
- 533655 Die rheinischen Kurfürstentümer und ihre Architektur im Mittelalter. Trier, Mainz, Köln**
2 SWS
EX
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
G. Schelbert
- 533656 Rom 1870-1945: Die Erschaffung einer Nationalhauptstadt**
2 SWS
EX
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
M. Tabanelli

MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

- 533661 Filmarchitektur/Production Design**
2 SWS
PL
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
A. Dorgerloh
- 533663 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Mapping the City**
2 SWS
PL
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
C. Bayer
- 533664 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Fragmente im Ich**
2 SWS
PL
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
S. Huzikiewiz

MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)

- 533633 Kunst und Ethnologie**
2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
1) findet vom 24.04.2023 bis 14.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533634 Widerstand! Absurdität, Ironie und Subversion in Kunstpraxis und Aktivismus in Osteuropa seit 1960er Jahren**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Kapustka
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533635 Das Imperium studieren und bauen. Architektur und Architekturtheorie in Europa um 1800**
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 G. Schelbert
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 533636 Vershoben ins WiSe 2023/24: Dickicht der Farben. Dora Hitz und die Berliner Moderne**
2 SWS
SE
detaillierte Beschreibung siehe S. 18 C. Blümle
- 5336361 Wolken und Licht. Seminar in den Berliner und Potsdamer Museen**
2 SWS
SE
detaillierte Beschreibung siehe S. 19 C. Blümle
- 533637 Nation's Natures: American Art and Environment (englisch)**
2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Chuong
1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 533638 Albertis Tischstücke. Eine Analyse seiner Nachtstücke**
2 SWS
SE
detaillierte Beschreibung siehe S. 20 H. Bredekamp
- 533639 Bilder und Protest**
3 SWS
SE Di 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klonk
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 533640 Geheimnis, Macht und Technik in der Kunst der 2. Hälfte des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts.**
2 SWS
SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Joschke
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 533671 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO Do 20-22 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Blümle
1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533672	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 15</i>					H. Bredekamp
533673	Kolloquium für BA, MA, PhD (englisch) 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 15</i>					K. Christian
533674	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Do 18-21 1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 15</i>	14tgl. (1)	GEO 47, 3.42			A. Dorgerloh
533675	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Mo 16-19 1) findet vom 24.04.2023 bis 17.07.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 15</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.30			E. Ehninger
533676	Kolloquium für BA, MA 2 SWS CO Mo 16-18 1) findet vom 24.04.2023 bis 24.07.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 15</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16			L. Feiersinger
533677	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Mo 16-18 1) findet vom 24.04.2023 bis 17.07.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 15</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42			K. Kappel
533678	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Mi 18-21 1) findet vom 26.04.2023 bis 18.07.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 16</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16			C. Klönk
533679	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 16</i>					K. Müller

MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

0212085	Kontaminiert werden. Forschen in den Ruinen der Reinheit 2 SWS PT Mi 12-16 1) findet ab 19.04.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 16</i>	wöch. (1)				J. Mausen, J. Möller
5250129	WE'RE ALL SAD HERE - The Changing Face of Human Psychiatry and its Reflection in Western Literature (englisch) 2 SWS PT Do 10-12 1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 16</i>	wöch. (1)	UL 6, 2014A			L. Barnes, S. Friebe

8400104	Die Universität. Glanz und Elend einer Idee					
	2 SWS					
	SE	Di	12-14	wöch. (1)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt					
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 16</i>					
8400105	Ausstellungskritik und -analyse					
	4 SWS					
	UE	Do	14-18	wöch. (1)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
	1) findet vom 20.04.2023 bis 20.07.2023 statt					
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 17</i>					

Personenverzeichnis

Person	Seite
Agho, Sophie Etinosa, sophie.etinosa.agho.1@hu-berlin.de (Tutorium E)	5
Agho, Sophie Etinosa, sophie.etinosa.agho.1@hu-berlin.de (Tutorium F)	5
Barnes, Leah, barnesle@hu-berlin.de (WE'RE ALL SAD HERE - The Changing Face of Human Psychiatry and its Reflection in Western Literature)	16
Bayer, Caroline, caroline.bayer@hu-berlin.de (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Mapping the City)	13
Bedenbender, Katharina, katharina.bedenbender@hu-berlin.de (Räume, Bilder und Objekte im globalen Kontext, am Beispiel von Venedig in der Frühen Neuzeit)	7
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Geschichte und Theorie der Bilder)	3
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Von Cézanne bis Newman. Max Imdahl und die Moderne in NRW)	11
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	15
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Vershoben ins WiSe 2023/24: Dickicht der Farben. Dora Hitz und die Berliner Moderne)	18
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Wolken und Licht. Seminar in den Berliner und Potsdamer Museen)	19
Brakmann, Paul, paul.brakmann@hu-berlin.de (Interaktivität in der Druckgrafik der Frühen Neuzeit)	8
Bredekamp, Horst, Tel. 2093 66207, horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	15
Bredekamp, Horst, Tel. 2093 66207, horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de (Albertis Tischstücke. Eine Analyse seiner Nachtstücke)	20
Calvarin, Juliette, juliette.calvarin@hu-berlin.de (Recycling: Phänomene der Zweitverwendung im Mittelalter)	5
Calvarin, Juliette, juliette.calvarin@hu-berlin.de (St. Albans and other psalters)	6
Chatzidakis, Michail, michail.chatzidakis@hu-berlin.de (Von der (byzantinischen) Ikone zum bemalten Tafelaltar. Ost- und westkirchliche Bildtheologie vom 6. bis zum 16. Jh.)	6
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (The Artist in Early Modern Europe: Identity and Agency)	3
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (Raffaele Riario, Jacopo Galli, and Michelangelo: Three Protagonists in Early Modern Rome)	7
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	15
Chuong, Jennifer-Yeesue, jennifer.chuong@hu-berlin.de (Nation's Natures: American Art and Environment)	19
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Anfänge der Moderne um 1900: Kunst der Sezessionen in München und Berlin)	4
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Filmarchitektur/Production Design)	12
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	15
Dvorakk, Elisaveta, elisaveta.dvorakk.1@hu-berlin.de (Kritische Einführung in die Kunst der "Russischen" Avantgarde)	4
Ehninger, Eva, eva.ehninger@hu-berlin.de (Geschichte und Theorie der Bilder)	3
Ehninger, Eva, eva.ehninger@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	15
Ehninger, Eva, eva.ehninger@hu-berlin.de (Kunst und Ethnologie)	17
Engel, Franz Edward Jason, Tel. 030-2093 66245, franz.engel@hu-berlin.de (Der Census in Berlin. Antike und Antikenrezeption in Berliner Sammlungen)	8
Feiersinger, Luisa, luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Animation: Bilder filmischer Bewegung)	4
Feiersinger, Luisa, luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA)	15
Friebe, Sabrina, friebsab@student.hu-berlin.de (WE'RE ALL SAD HERE - The Changing Face of Human Psychiatry and its Reflection in Western Literature)	16

Person	Seite
Függer-Vagts, Johanna , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de ("Nederlands kunstscène": Kunst und Design, 1830-2023)	8
Függer-Vagts, Johanna , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Rotterdam & Tilburg: Kunst, Handel und materielle Kultur der postmigrantischen Niederlande)	11
Hilsemer, Lea Ruth , lea.hilsemer@hu-berlin.de (Das Smartphone als Kamera)	10
Huzikiewiz, Sabine , sabine.huzikiewiz@hu-berlin.de (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Fragmente im Ich)	13
Joschke, Christian , christian.joschke@hu-berlin.de (Fotografie, Agenturen und illustrierte Presse in der Weimarer Republik)	10
Joschke, Christian , christian.joschke@hu-berlin.de (Geheimnis, Macht und Technik in der Kunst der 2. Hälfte des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts.)	20
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	15
Kapustka, Mateusz , Tel. 030-2093 66248, mateusz.kapustka@hu-berlin.de (Die Kunst ist weiblich. Osteuropäische Künstlerinnen am Werk, 19. Jh. bis Postmoderne)	9
Kapustka, Mateusz , Tel. 030-2093 66248, mateusz.kapustka@hu-berlin.de (Malerei des 14.-16. Jahrhunderts in der Gemäldegalerie: Ikonografie, Funktion, sozialer Kontext)	10
Kapustka, Mateusz , Tel. 030-2093 66248, mateusz.kapustka@hu-berlin.de (Prag: Kunst, Sammlungen und Gärten im 16.-18. Jh.)	11
Kapustka, Mateusz , Tel. 030-2093 66248, mateusz.kapustka@hu-berlin.de (Widerstand! Absurdität, Ironie und Subversion in Kunstpraxis und Aktivismus in Osteuropa seit 1960er Jahren)	17
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Kunstausstellungen im Wandel der Zeit)	8
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Berlin)	9
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	16
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Bilder und Protest)	20
Kuhrke, Mark , mark.kuhrke.1@hu-berlin.de (Tutorium C)	5
Kuhrke, Mark , mark.kuhrke.1@hu-berlin.de (Tutorium D)	5
Mausen, Jann (Kontaminiert werden. Forschen in den Ruinen der Reinheit)	16
McCuen-Koytek, Sophie , sophie.mccuen-koytek.1@hu-berlin.de (Tutorium G)	5
McCuen-Koytek, Sophie , sophie.mccuen-koytek.1@hu-berlin.de (Tutorium H)	5
Möller, Jonas (Kontaminiert werden. Forschen in den Ruinen der Reinheit)	16
Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	16
Schelbert, Georg , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de (Die rheinischen Kurfürstentümer und ihre Architektur im Mittelalter. Trier, Mainz, Köln)	7
Schelbert, Georg , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de (Bologna. Architektur, Skulptur, Malerei)	12
Schelbert, Georg , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de (Die rheinischen Kurfürstentümer und ihre Architektur im Mittelalter. Trier, Mainz, Köln)	12
Schelbert, Georg , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de (Das Imperium studieren und bauen. Architektur und Architekturtheorie in Europa um 1800)	18
Schellewald, Barbara , barbara.schellewald@hu-berlin.de (Bildwelten in Ost und West: Christliche Bilder und ihre Grundlagen im Vergleich)	4
Seibert, Véronique , veronique.seibert.1@hu-berlin.de (Tutorium A)	5
Seibert, Véronique , veronique.seibert.1@hu-berlin.de (Tutorium B)	5
Tabanelli, Margherita , margherita.tabanelli@hu-berlin.de (Rom 1870-1945: Die Erschaffung einer Nationalhauptstadt)	12
Talwar, Tanya , tanya.talwar@hu-berlin.de (Terms and Conditions Apply: Unpacking art historical shifts from a South Asian perspective)	9
Talwar, Tanya , tanya.talwar@hu-berlin.de (Rotterdam & Tilburg: Kunst, Handel und materielle Kultur der postmigrantischen Niederlande)	11

Person**Seite**

Tyradellis, Daniel, Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de
(Die Universität. Glanz und Elend einer Idee)

16

Tyradellis, Daniel, Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de
(Ausstellungskritik und -analyse)

17

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
PH12-H03		Philippstraße 12	Haus 3 / Langhans- u. Gerlachbau
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PT	Projektstudium
SE	Seminar
TU	Tutorium
UE	Übung
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung